3
2011
20. Jahrgang

PCJ
POLIZEICHOR JOURNAL

13. August Grillfest
01. September Chorreise nach Kiel
25. September Herbstkonzert
03. Oktober Jubiläumskonzert

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Beihilfeabwicklung. Wir regeln das für Sie.

100 JAHRE famk

Als FAMK-Mitglied haben Sie es gut:

Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

Wie: Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.
Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466 - 0
Telefax 069 97466 - 130
info@famk.de
www.famk.de

famk
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr
und der Polizei VVaG

Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

100 Jahre Erfahrung zahlen sich aus

Aus der ehemaligen Frankfurter Feuerwehrkasse Hessens ist ein führender Spezialversicherer im Bereich der Beihilfenabwicklung geworden. Die erste Adresse für Angehörige von Polizei, Berufsfeuerwehr, Bundespolizei, Justiz, Strafvollzug, deren Verwaltungen und – seit 2010 – ebenfalls für Zoll, Steuerfahndung und Gefahrenabwehrbehörden.

Neben den klassischen Leistungen des Krankenversicherers, steht heute für den Verein die Dienstleistung rund um die Beihilfeangelegenheiten im Vordergrund. Hierzu gehören neben der Abwicklung der Beihilfen mit den Dienstherren insbesondere die Beratung und die Betreuung der Mitglieder. Wie kein anderer Anbieter ist die FAMK in allen Beihilfefragen die „Interessenvertretung“ ihrer Mitglieder gegenüber den jeweiligen Dienstherren. Das umfasst ein umfangreiches Beratungsangebot rund um das Thema Beihilfevoraussetzungen und Beihilfefähigkeit.

Darüber hinaus klären wir:
Welche Aufwendungen sind beihilfefähig?
Wie können individuelle Beihilfeanforderungen erfüllt werden?
Können Aufwendungen aufgrund der Fürsorgepflicht des Dienstherren über die Beihilfeverordnung hinaus abgedeckt werden?

Dabei profitieren wir von 100 Jahren Erfahrung. In dieser Zeit hat sich ein engmaschiges Netzwerk entwickelt, mit dem sich Beihilfeangelegenheiten auf unterschiedlichen Ebenen schnell und effizient regeln lassen. Daher versteht es sich von selbst, dass die Interessen der Beamten und ihrer Angehörigen bei der FAMK traditionell im Mittelpunkt stehen. Wer bei der FAMK versichert ist, ist Mitglied und nicht nur Kunde. Wir bieten unseren Mitgliedern seit 100 Jahren echten Mehrwert.

Unsere Aufgabe ist es, unsere Vereinsmitglieder im Krankheitsfall zu unterstützen und Ihnen bei allen Fragen rund um Ihre Behandlungssituation als kompetenter und verlässlicher Partner zur Seite zu stehen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die FAMK Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne jederzeit zur Verfügung.

Rufen Sie uns an unter Telefon 069/97 466 0 oder schreiben Sie an info@famk.de

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Der erste große Auftritt der beiden Chöre in diesem Jahr im Mozartsaal der Alten Oper ist vorüber und war ein großer Erfolg. Das Programm entsprach offensichtlich den Erwartungen und die Stimmen, die ich gehört habe, waren nur lobend.

Nach unserer Sommerpause geht es mit großen Schritten in die zweite Jahreshälfte mit weiteren Auftritten.

Lasst uns das große Ziel nicht aus den Augen verlieren, für unseren Chor Mitglieder zu gewinnen. Wir müssen uns auch um passive Mitglieder bemühen, um den Chor zu verjüngen.

Ich werde mich in den nächsten Wochen verstärkt um die aktiven Beamten kümmern und hoffe, dass wir dort einen kleinen Schritt weiterkommen.

Hinzu kommt, dass ich Euch alle bitte, den einen oder anderen Sangesfreund anzufragen, welche Gründe vorliegen, dass er nicht mehr zur Chorprobe kommt. Hinsichtlich der Dienstzeit gibt es keine juristische Möglichkeit, aber sagt mir bitte Bescheid, wenn ein solcher Grund genannt wird. Vielleicht gibt es unbürokratische Lösungen

Ich freue mich auf unsere Fahrt nach Kiel.

Eike Schütte

Wie freu' ich mich der Sommerwonne,
Des frischen Grüns in Feld und Wald,
Wenn's lebt und webt im Glanz der Sonne
Und wenn's von allen Zweigen schallt.

Hoffmann von Fallersleben

Einen erholsamen Sommer mit Sonne und viel frischer Luft wünscht Euch und Ihnen

Der Vorstand

INHALT

Redaktionelles 4
Impressum 4

Ankündigungen
Termine 5
Grillfest 6
Fahrt nach Kiel 7
Jubiläumskonzert 9
Weihnachtskonzert 31
Donaukreuzfahrt 2012 32

Interessantes und Imposantes
Humboldt und „seine" Kantate 8

Der Polizeichor berichtet
Mama ist das Wichtigste 10
Das Tor des Taunus lädt euch ein... 12
Würdiger Rahmen 14
Und Frühling ist's wieder... 15
Vorhaben und Ziele diskutiert 19
Antrittsbesuch beim Dienstherren 19

Chronik
Acht Jahrzehnte Sangesfreude 20

Der Frauenchor berichtet
Offene Türen in der Landeshauptstadt . . . 38
Gründungsmitglied wurde 80 40
Oberurseler Sommer 41

Die Preußen berichten
Kaum zu glauben, aber wahr 42

In Memoriam
Leb' wohl, kleiner Trommler 43

Mitglieder
Jedes Jahr kommt eins dazu 44

Regularia
„Runde" Geburtstage 45
Organigramm 46

Titelbild: Fotalia

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Eike Schütte
Tel.: (06107) 63 00 99
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von ca. 800 Exemplaren zum Preis von 1,30 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2011

So 08.05.2011	*Muttertagskonzert im Palmengarten*
Sa 28.05.2011	*Frauenausflug nach Wiesbaden*
Fr 03.06.2011	*Auftritt bei der 100-Jahr-Feier der Freien Arzt- und Medizinkasse (Männerchor)*
So 12.06.2011	*Auftritt beim Hessentag in Oberursel (Männerchor)*
Mi 15.06.2011	*Auftritt beim Hessentag in Oberursel (Frauenchor)*
So 19.06.2011	*Frühlingskonzert in der Alten Oper (Mozartsaal)*
Fr 01.07.2011	*Kuratorentreffen (Ausrichter Dirk Pfeil)*
01.–25.07.2011	*Sommerpause*
Mo 01.08.2011	Auftritt anl. 80. Geburtstag von Lilli Pölt, Beginn 20.00 Uhr
Sa 13.08.2011	Grillfest am Schwedlersee (Ausrichter „Die Preußen"), Beginn 15.00 Uhr
Mi 24.08.2011	Ehrung von Lilli Pölt im Römer, Beginn 15.45 Uhr
01.–04.09.2011	Chorreise zum Polizeichor Kiel, Abfahrt 07.30 Uhr
So 25.09.2011	Herbstkonzert im Palmengarten (Frauenchor), Beginn 15.30 Uhr
Mo 03.10.2011	Jubiläumskonzert im Kaiserdom, Beginn 17.00 Uhr
So 04.12.2011	Weihnachtskonzert im Dominikanerkloster, Beginn 18.00 Uhr
Mi 14.12.2011	Auftritt im Seniorenzentrum Bockenheimer Treff (Frauenchor), Beginn 16.00 Uhr
Do 15.12.2010	„Marathontag" (Männerchor) , Beginn 13.30 Uhr
Fr 16.12.2011	Auftritt auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt, Beginn 18.00 Uhr
Sa 17.12.2011	Auftritt im NordWestZentrum, Beginn 16.00 Uhr
Sa 17.12.2011	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 18.30 Uhr
Do 22.12.2011	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, Beginn 11.00 Uhr

2012

Mo 27.01.2012	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, Beginn 18.00 Uhr
Sa 04.02.2012	Römerfasching, Beginn 19.11 Uhr
13.–18.10.2012	Chor- und Konzertreise auf der Donau

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

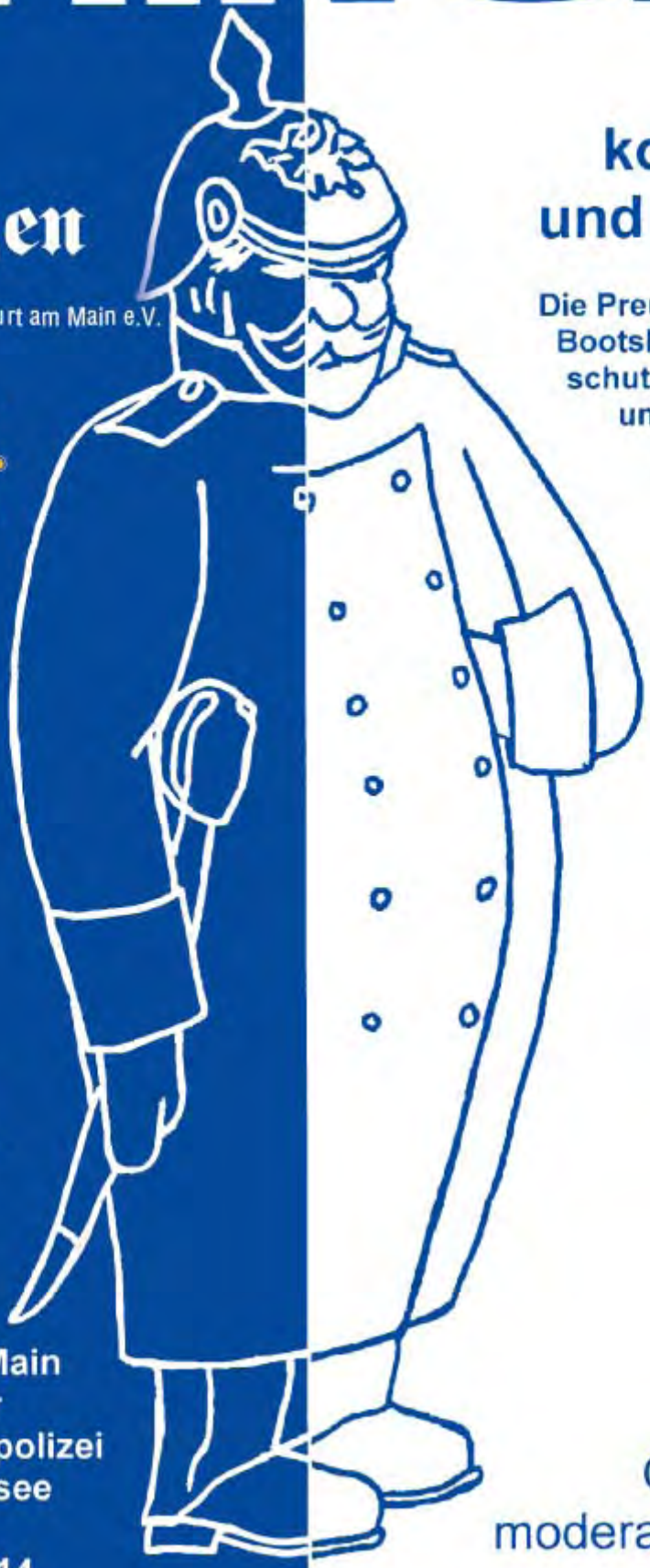
Samstag, 13. August 2011	*Grillfest am Schwedlersee* *Beginn 15.00 Uhr*
Donnerstag, 01. September 2011	*Chorreise zum Polizeichor Kiel* *Abfahrt 07.30 Uhr am Polizeipräsidium*
Sonntag, 25. September 2011	*Herbstkonzert des Frauenchores im Palmengarten* *Beginn 15.30 Uhr*
Montag, 03. Oktober 2011	*Jubiläumskonzert im Kaiserdom* *Beginn 17.00 Uhr*

Grillfest

mit den

Preußen

des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.



kommt alle und feiert mit

Die Preussen wollen das Bootshaus der Wasserschutzpolizei besetzen und freuen sich auf alle Freunde des Gesangs.

es gibt:
Stimmung,
Spaß
sowie
Würstchen,
Steaks,
Salate,
Bier, Saft
und Wein
und andere
Getränke zu
moderaten Preisen

Samstag
13.08.2011
ab 15.00 Uhr

Frankfurt am Main
Bootshaus der
Wasserschutzpolizei
am Schwedlersee

Lindleystraße 14

Hallo!

Hier geht's nach Kiel

Wenn diese Zeitschrift erscheint, sind es nur noch wenige Tage bis zur Kielreise.

Wir treffen uns zur Abfahrt

am 01.09.2011

um 7.30 Uhr

in Frankfurt in der Bertramstraße, wo ich hoffe, dass wir einen Parkstreifen bekommen.

Wir sind 114 Teilnehmer, und deshalb müssen 4 Paare bei dem Chor der Wasserschutzpolizei mitfahren. Die Busse kommen zu uns, und wir fahren gemeinsam nach Kiel.

Jedes Paar und die Einzelreisenden erhalten auf der Fahrt einen Stadtplan von Kiel, an Hand dessen man sich für den Freitag Vormittag orientieren kann.

Am Freitag, auf der Fahrt nach Laboe, werden wir am Tirpitzhafen vorbeifahren und bei etwas Glück liegt dort noch die „Gorch Fock" , die wir aus der Ferne fotografieren können. Eine Besichtigung ist leider nicht möglich.

Der Chor ist zum Geburtstag des Frauenchores von Kiel eingeladen und wir werden am Samstag auf der Schiffsfahrt singen. Wir singen mehrere Stücke; das Repertoire wird noch angesagt, aber Ihr könnt die Sängermappe einplanen.

Sollten Fragen bestehen, ruft mich an.

Eike Schütte

Humboldt und „seine“ Kantate

Einblicke in die Geschichte eines Musikereignisses der besonderen Art

Alexander von Hulmboldt

Dass Felix Mendelssohn mit 19 Jahren eine Kantate im Auftrag und zu Ehren des Naturforschers Alexander von Humboldt geschrieben hat, ist weitgehend unbekannt. Den Anlass bildete ein von Humboldt im September 1828 organisierter Kongress, zu dem mehr als 600 Naturwissenschaftler und Ärzte aus aller Welt nach Berlin geladen waren.

Alexander von Humboldt liebte die Natur, und er war ein Mann mit Visionen. Nach langem Auslandsaufenthalt war er 1827 nach Berlin zurück gekommen, um an der Berliner Universität eine bis April 1828 dauernde geographische Vorlesungsreihe zu halten, die später das Fundament seines 2000 Seiten umfassenden Meisterwerkes „Entwurf einer physischen Weltbeschreibung“ bilden sollte.

Ihr Erfolg ermutigte den weit gereisten Forscher, öffentliche Vorträge auch an ungewöhnlichen Orten zu halten, so auch an der Singakademie, wo zu damaligen Zeiten u. a. Mitglieder des Königshauses, Aristokraten, Bürger und Frauen, unter ihnen auch Fanny Hensel, Mendelssohns ältere Schwester, verkehrten. „Die Herren mögen spotten, soviel sie wollen“, schrieb sie, „es ist herrlich, daß in unseren Tagen uns die Mittel geboten werden, auch einmal ein gescheites Wort zu hören“.

Zur Eröffnung in der Singakademie am 18. September 1828 dirigierte Felix Mendelssohn seine Kantate, und Humboldt hielt eine mit Begeisterung aufgenommene Ansprache über den sozialen Nutzen der Wissenschaft.

Im Kantatentext des Berliner Schriftstellers Ludwig Rellstab (1799-1860) wird der Fortschritt vom Chaos zur Ordnung nachgezeichnet. Zunächst „drohen Flammen, Sturm und Flut mit grimmiger Verheerung“. Dann unterbricht die Stimme der Vernunft diesen Kampf, um dem Licht der Wahrheit den Weg zu ebnen. Schließlich „wirken und schaffen verschwisterte Kräfte und bilden und bauen die herrliche Welt“. In reicher Bildersprache wird um Gottes Hilfe gebeten („Ja, segne Herr, was wir bereiten, was die vereinte Kraft erstrebt“) und der humanistische Gedanke, dass „Eintracht nur kann wahres Heil ergeben“, als Basis für den Gemeinschaftsgeist wissenschaftlicher Forschung beschworen.

Die ungewöhnliche Instrumentalbesetzung (Klarinette, Hörner, Trompeten, Pauken, Celli und Kontrabässe) geht offenbar auf Vorgaben Humboldts zurück. Mit seiner Entscheidung für einen reinen Männerchor griff Mendelssohn auf Klang und Tradition der Männergesangsvereine in Berlin zurück, zu denen auch Carl Friedrich Zelters Singakademie zählte, der Felix bereits als Elfjähriger angehörte.

Felix Mendelssohn

Die in sieben Chöre, Soli und Rezitative gegliederte Komposition baut musikalisch weniger auf Bachsche und Händelsche Tradition, vielmehr orientiert sie sich an den Männerchören von Webers „Freischütz“.

Nach ihrer Uraufführung war die Kantate schnell wieder in Vergessenheit geraten. Erst mehr als 100 Jahre später, anlässlich der 91. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte, die 1930 in Königsberg stattfand, erklang sie erneut. An der Aufführung war ein stimmgewaltiger Chor, bestehend aus dem Verein der Liederfreunde, der gerade sein 75jähriges Bestehen feierte, dem Polizeigesangverein und dem Verein der Zivildienstberechtigten beteiligt.

Nun ist es der Polizeichor Frankfurt am Main, der das Werk anlässlich des 80. Jahrestages seiner Gründung am Tag der Deutschen Einheit im Kaiserdom von Frankfurt zum Erklingen bringt.

Ja, segne Herr, was wir bereiten

Polizeichor Frankfurt am Main

Felix Mendelssohn Bartholdy
Humboldt-Kantate

Werke von
Bach, Brahms, Schubert

Mitglieder des
Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Solisten der
Frankfurter Oper

Männerchor des Polizeichores Frankfurt

Gerhard Löffler
Leitung

JUBILÄUMS KONZERT

in

St. Bartholomäus

3.10. 2011 17 Uhr

Eintrittskarten zu 18,00 € (15,00 € für Mitglieder) direkt beim Veranstalter (06171) 88 77 571

Mama ist das Wichtigste

Muttertagskonzert im Palmengarten am 08. Mai

Der Polizeichor Frankfurt am Main unter der Leitung von Gerhard Löffler und begleitet von Sebastian Zierer

Der Muttertag ist in Deutschland eine feste Größe – nur etwa jeder Zehnte würde ihn gerne abschaffen.

Nach Umfragen stehen Mütter hoch im Kurs – auch wenn die Zahl sinkt. Laut Statistischem Bundesamt leben in Deutschland insgesamt 11,5 Millionen Frauen mit Kindern. Dazu zählen sowohl junge Mütter als auch Seniorinnen mit erwachsenen Kindern. 1991 errechnete man noch 13,2 Millionen Mütter.

Wer sich aber für die Mutterschaft entscheidet, tut das meistens bewusst und engagiert sich sehr für die Familie. 90 % der Mädchen und Jungen sind vollauf zufrieden mit Mama und bleiben gerne bei ihr wohnen.

Ehrenvorsitzender Horst Weidlich (Mitte) moderiert das Konzert

In der heutigen Zeit findet der Muttertag in Deutschland immer am zweiten Sonntag im Mai statt. Dieser zweite Sonntag im Mai ist für den Polizeichor am Main ebenfalls ein fester Termin. Seit Jahren eröffnen wir die musikalische Saison in der Konzertmuschel im Palmengarten. Und was war es an diesem 08. Mai 2011 für ein herrliches Frühlingswetter. Sonnig und warm, die meisten der zahlreichen Zuhörer suchten den Schatten unter den mächtigen Bäumen. Es war auf den Bänken in der Sonne zu heiß. Ein paar Sonnenschirme täten hier sicherlich gut, aber wer soll sie aufstellen?

Es wurde trotzdem ein schönes Konzert zu Ehren der Mütter. Leider konnte uns in diesem Jahr das Landespolizeiorchester Hessen nicht wie üblich begleiten. Die Musiker mussten zu der Jubiläumsveranstaltung am „Point alpha“ in die Rhön an die ehemalige „Zonengrenze“.

So hatten wir die Konzertmuschel ganz für uns und der Polizeichor nutzte sie auch. Lieder vom Frühling und Melodien aus Operetten und der Oper „Freischütz“ waren so ganz nach dem Geschmack der Zuhörer und Palmengartenbesuchern. Ganz besonderen Beifall bekam unser Solist – Tenor Peter Fiolka – für Stücke von Franz Lehar und Robert Stolz.

Fotos: Tatjana Duensing

Tenorsolist Peter Fiolka begeistert Mütter immer wieder aufs Neue

Am Flügel begleitete uns Sebastian Zierer von der Oper Frankfurt. Gerhard Löffler, der musikalische Leiter des Chores, konnte sich ganz auf seine Männer konzentrieren. So war es ihm auch möglich, den Solopart in der Landerkennung von Edward Grieg zu übernehmen.

Mit Geschichten zum Muttertag, kleinen Gedichten und der tollen Musik bereiteten wir, und das nicht nur für die Mütter, einen vergnüglichen Nachmittag im Palmengarten, der zu dieser Zeit schon herrliche Pflanzen und Blüten präsentierte.

Horst Weidlich

Das Publikum dankt mit viel Applaus und hat Lust auf mehr bekommen

„... das Tor des Taunus lädt euch ein, beim Hessentag dabei zu sein ...“

Auftritt beim größten Landesfest Deutschlands

Eingebettet zwischen der Großstadt Frankfurt am Main und den grünen Taunushügeln bietet Oberursel im Rhein-Main-Gebiet ideale Verkehrsanbindungen und ist aus allen hessischen Himmelsrichtungen bequem zu erreichen. Hier fand der 51. Hessentag vom 10. – 19. Juni 2011 statt. Organisationen, Verbände, Vereine und Initiativen aus der Gastgeberstadt und aus ganz Hessen haben gemeinsam an einem beeindruckenden Programm gearbeitet. Und jetzt, nachdem das Fest vorbei ist kann gesagt werden: „Es war toll“. Von der Brauchtumspflege über Veranstaltungen der Kirchen, Kindermusicals und Kabaretts bis zu den großen Konzerten, zum Beispiel Roxette, Scorpions oder Brian Adams, war für jeden Geschmack etwas dabei.

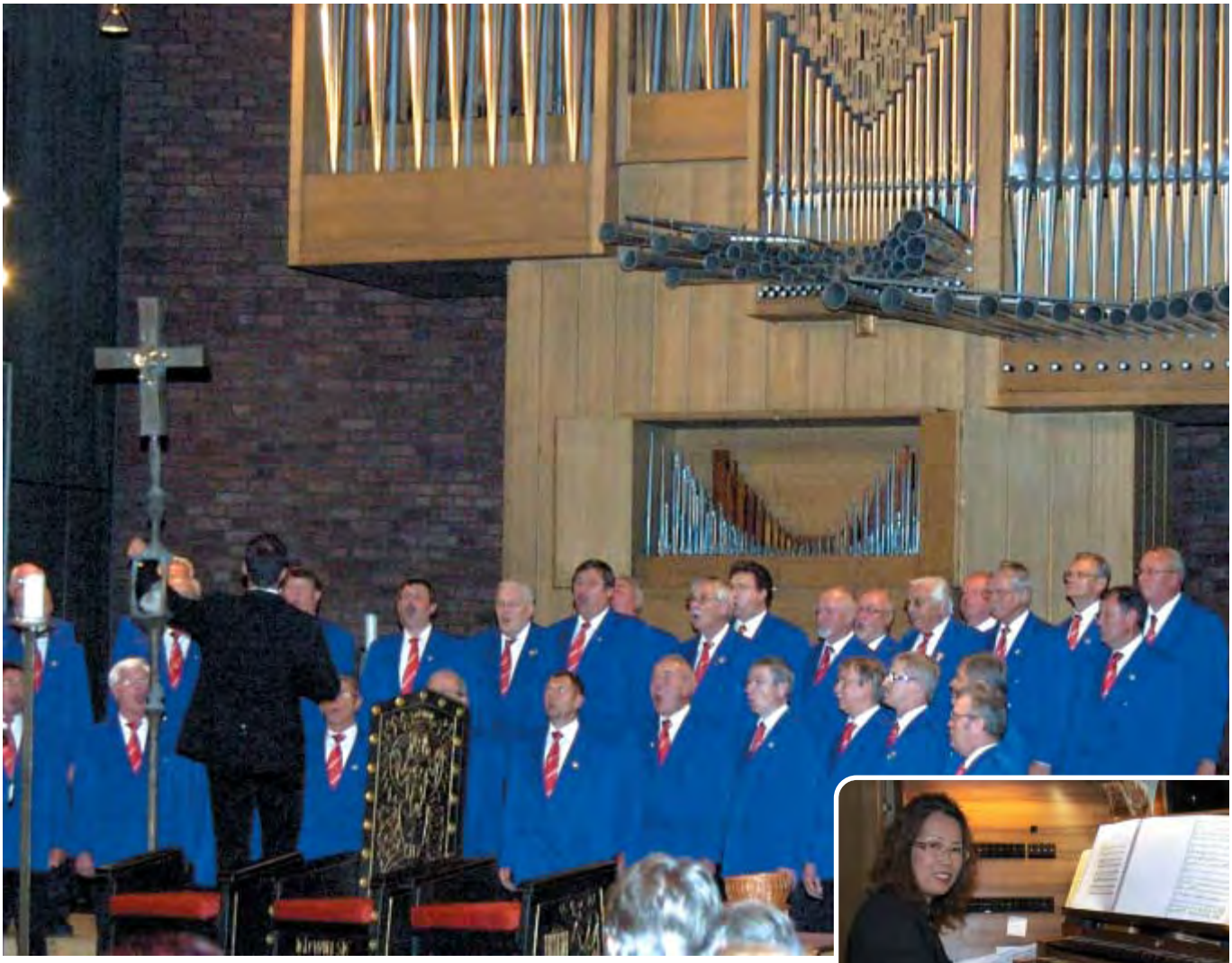
Die Polizei Hessen und die Bundespolizei hatten ihre eigenen Veranstaltungsräume und –zelte mit einem bunten Programm an Darstellung, Informationen, Ratgebern und auch sehenswerten Showprogrammen. 550 Polizeianwärter wurden am „Tag der Polizei“ – Sonntag, den 12. Juni 2011 – vom Hessischen Innenminister in einer schönen Zeremonie unter freiem Himmel bei herrlichem Wetter vereidigt. Für die jungen Frauen und Männer, viele von ihnen begleitet von Eltern, Großeltern, Ehepartnern und Freunden, sicher ein beeindruckendes Erlebnis.

Zum Abschluss des Polizeitages gab es ein viel beachtetes Konzert in der Liebfrauenkirche zu Oberursel. Die Polizeichöre aus Darmstadt, Marburg, Fulda

Polizeichor Darmstadt

Polizeichor Marburg

Polizeichor Fulda



Der Polizeichor Frankfurt am Main unter Leitung von Gerhard Löffler

Begleitete den Polizeichor Frankfurt an der Orgel Frau Mi-Ja Dyballa-Song

Bläserensemble des Landespolizeiorchesters Hessen

und Frankfurt am Main ließen den Tag mit wunderschönen Melodien, dem kirchlichen Raum angepasst, ausklingen.

Zum Schluss, da vehement eine Zugabe gefordert wurde, vereinigten sich die Polizeichöre, circa 180 Sänger, zum gemeinsamen Schlusslied „Am kühlenden Morgen“ – sicher der Höhepunkt des Auftritts in dieser Kirche mit der wunderbaren Akustik.

Horst Weidlich
Fotos: R. Puchinger, F. Duensing

Würdiger Rahmen

Auftritt bei der 100-Jahr-Feier der FAMK am 03. Juni

Im Jahre 1911 gründete der Frankfurter Branddirektor Johannes Schänker die Freie Arzt- und Medizinkasse mit dem Zweck, den Angehörigen der Berufsfeuerwehr im Krankheitsfall eine Beihilfe zu gewähren. Noch heute bilden die Verträge, die er mit verschiedenen Berufsverbänden abgeschlossen hat, so zum Beispiel mit den Vorgängern der Kassenärztlichen bzw. zahnärztlichen Vereinigung, die Grundlage. Heute ist der versicherungsfähige Personenkreis auf die Hessische Polizei, Bundespolizei, Justiz, Zoll, Steuerfahndung und Gefahrenabwehrbehörden erweitert.

Der Festakt zum Jubiläum fand in der Sporthalle der Frankfurter Branddirektion statt.

Peter Frerichs

Der Aufsichtsratsvorsitzende der FAMK, Peter Frerichs, Ehrenmitglied und Kurator beim Polizeichor, hielt die Festansprache. Vor dem Vortrag eröffneten wir mit dem „Morgenrot“ und „Freunde lasst uns fröhlich loben“, nach dem Vortrag leiteten wir über zum hervorragenden Buffet mit dem „Jägerchor“ aus dem Freischütz und „Aus der Traube in die Tonne“. Die vielen geladenen Gäste ließen uns aber nicht so einfach gehen, so dass wir den „Fliegermarsch“ als Zugabe geben mussten. Trotzdem der Termin auf den Brückentag am 02. Juni 2011 fiel, war der Chor in einer ansehnlichen Stärke erschienen. Die Verantwortlichen der FAMK waren über unseren Beitrag hocherfreut.

Wir haben es gerne getan, denn die FAMK ist fördernd für uns tätig, so zum Beispiel bei der Herstellung dieses Journals. Vielen Dank und weiterhin eine gute Entwicklung für die Kasse in den nächsten 100 Jahre.

Horst Weidlich

Fotos: F. Duensing

Und Frühling ist's wieder…

Matinee in der Alten Oper am 19. Juni

Auftakt mit dem Mönnerchor unter Leitung von Gerhard Löffler

Am vorletzten kalendarischen Frühlingstag des Jahres fand das diesjährige Frühlingskonzert des Polizeichores Frankfurt am Main unter dem Motto „Im Prater blüh'n wieder die Bäume" statt.

Die Ausführenden waren der Männerchor unter der Leitung des Dirigenten Gerhard Löffler und der Frauenchor unter der Leitung von Damian H. Siegmund, den Solisten Beate Bilandzija-Fritsch (Sopran) und Peter Fiolka (Tenor).

Otto Honeck, ein begnadeter Pianist, begleitete die Chöre und Solisten am Klavier. Die musikalische Gesamtleitung dieses Konzertes hatte Gerhard Löffler.

Im voll besetzten Mozartsaal der Alten Oper Frankfurt wurden die Konzertbesucher mit der Weise „Gwahoddiad" eine „Einladung an den Frühling" vom Komponisten Lewis Hartsough auf den Melodienreigen eingestimmt.

Mit dem Sängergruß der Polizei und mit persönlichen Worten begrüßte anschließend Eike Schütte als Vorsitzender die Besucher und die Ehrengäste.

Der Vorsitzende des Polizeichores Polizeidirektor a. D. Eike Schütte begrüßt die Ehrengäste

Michael C. Ullrich, Moderator dieser Veranstaltung, übernahm anschließend das Mikrofon. Mit seiner spritzigen, witzigen Art sagte er die Gesangsbeiträge an. Während der Auf- und Abgänge der Chöre plauderte er aus dem Nähkästchen und erheiterte damit die Opernhausbesucher.

Der musikalische Bogen spannte sich im ersten Teil des Frühlingskonzertes von der Huldigung an die blühende Natur, über die unterschiedlichen Werke von Edvard Grieg bis zu einem Auszug aus der russischen Nationaloper „Fürst Igor“ von Borodin. Vor der Pause intonierte der Männerchor noch den Kaiserwalzer vom Walzerkönig Johann Strauß.

Im gekonnten Wechsel der Liedfolge gesungen von den Chören und den Solisten konnte das Publikum ein kurzweiliges Programm erleben. Ein stimmgewaltiger Männerchor, der auch mit leisen Tönen Spannung erzeugte und durch Tempowechsel beeindruckte. Dieser zeigte seine Vielfalt von chortechnischen Möglichkeiten.

Immer wieder gern gehörte Melodien wie „Im Prater blühn wieder die Bäume...“ ertönte aus den Männerreihen, gefolgt von dem Lied „Draußen in Sievering blüht der Flieder“ vorgetragen von Beate Bilandzija-Fritsch, der Sopranistin des Konzertes.

Der „Landerkennung“ von Edvard Grieg vorgetragen vom Männerchor, folgte der Damenchor zusammen mit Beate Bilandzija-Fritsch mit dem selten aufgeführten Werk: „Vor der Klosterforte“ vom selben Komponisten.

In diesem Jahr werden Musikinteressierte am 22. Oktober den Komponisten Franz Liszt zum 200. Geburtstag ehren. Sicher kennen Musikliebhaber sich bei den Romantikern aus und wissen, dass Liszt und Grieg be-

Der Frauenchor unter der Leitung von Damian H. Siegmund

Tenor Peter Fiolka und Moderator Michael C. Ullrich (v. l. n.r.)

Otto Honeck begleitete die Chöre und Solisten am Flügel

Die Damen beeindruckten mit Gesängen ferner Steppenvölker

Beate Bilandzija-Fritsch (Sopran) mit Peter Fiolka (Tenor)

freundet waren. Weniger bekannt scheint zu sein, dass Edvard Grieg das Stück „Vor der Klosterforte“ seinem Freund nach einem Besuch in Rom widmete.

Für Damian H. Siegmund begann die Arbeit damit, die Frauen für diese Szene zu gewinnen und das Stück in das Konzert mit einzubinden, um bei dieser Gelegenheit beide Komponisten im Opernhaus zu ehren.

Passend zum Thema Werke von Edvard Grieg und gedanklich anlehnend an die Arbeit im Polizeipräsidium konnten die Konzertbesucher einen musikalischen Kriminalbericht erleben.

Im Dialog für Chor und Sologesang, fleht eine verzweifelte Frau (Beate Bilandzija-Fritsch) um Eintritt ins Kloster. Dabei berichtet sie den Nonnen (Frauenchor) vom Mord an Vater und Vergewaltigung durch den Freund. Diese traurige Geschichte wurde von dem vierstimmigen Chorsatz

„Komm Kind, komm Braut, sei Gott vertraut“ mit dem Einlass ins Kloster zum Höhepunkt gebracht.

Der dritte Titel „Solvejgs Lied“ – gesungen von Beate Bilandzija-Fritsch – zeigt deutlich, wie unterschiedlich die Werke eines Komponisten sein können.

Mit dem Ersten Polowetzer Tanz aus der Oper „Fürst Igor“ von Alexander Borodin brachten die Sängerinnen einen Hauch von Frühlingsstimmung ferner Steppen in den Konzertsaal.

Es ist schon erstaunlich wie sich der Frauenchor erst als Nonnenchor und wenige Minuten später als Chor der von der Schönheit ihrer Heimat singenden Mädchen von Polowetz präsentierte.

Im zweiten Teil des Vormittagkonzertes ging es beschwingt um Liebe, Leidenschaft und Hochzeitsvorbereitungen.

„Vergiss mein nicht“ von Ernesto Curtis konnte nicht leidenschaftlicher vorgetragen werden, wie von Tenor Peter Fiolka und dem Frauenchor. Bei „Niemand liebt dich so wie ich“ von Franz Lehar – vorgetragen von Beate Bilandzija-Fritsch und Peter Fiolka – waren die Konzertbesucher begeistert. Das Duett mit der gesanglichen Umarmung wurde mit viel Applaus gewürdigt.

Anschließend hatten die Frauen unter Leitung von Damian H. Sigmund nichts Eiligeres zu tun, als mit „Hochzeitskuchen bitte zu versuchen“ von Johann Strauss auf die Brautleute hinzuweisen. Mit „Wer uns getraut“ vom gleichen Komponisten setzten sich die Solisten dieses Frühlingskonzertes noch einmal in Szene, und der Frauenchor untermalte das heitere Duett.

Weite Stücke aus der Oper der Freischütz von Carl Maria von Weber standen auf dem Programm. „Wir winden dir den Jungfernkranz“ sangen die Damen vergnügt.

Bei der Verabschiedung des Frauenchores ertönten die Rufe auf Zugabe mit einen vom Moderatoren inszenierten „oooch“.

Der Männerchor setzte das Programm fort und sang: „Und ob die Wolke sie verhülle, und „Was gleicht wohl auf Erden...“. Was wäre ein Konzert mit dem Polizeichor der Stadt Frankfurt am Main ohne die Lieder: „Im Feuerstrom der Reben“ aus der Fledermaus von Johann Strauss und dem „Fliegermarsch“ aus dem Fliegenden Rittmeister von Hermann Dostal. Das Publikum war begeistert und applaudierte mit Zugaberufen.

Unter dem Dirigenten Gerhard Löffler folgte der musikalische Höhepunkt als Zugabe des Tages. Gut vorbereitet von beiden Chorleitern trafen sich alle Sänger und Sängerinnen des Polizeichores auf der Bühne, um die Polka, nein nicht zu tanzen, dafür wäre der Platz auf der Bühne für ca. 90 Sängerinnen und Sänger zu klein, sondern zu singen. Mit einer Melodie aus der Operette „Die verkaufte Braut“ von Smetana bedankte sich der gesamte Chor beim Publikum und es zeigte sich zum Abschluss im atemberaubendem Tempo vorgetragen, dass noch mehr in dieser Sängervereinigung steckt.

Der Männerchor verwöhnte das Publikum mit bekannten und beliebten Liedern aus seiner langjährigen Chortradition. Der Frauenchor hatte für dieses Konzert alle Werke neu einstudiert und lockerte den Liederzyklus mit auswendig vorgetragenen Liedbeiträgen auf. Auffallend war, dass viele neue Sängerinnen bei diesem Konzert im Opernhaus mitsangen.

Beim Anblick des Frauenchores überlegte sich eine Besucherin, ob sie nicht auch zum Singen kommen könnte. Nur zu, wir freuen uns auf neue Mitsängerinnen und auf wiederkommende Konzertbesucher. Den Solisten und dem Pianisten ein großes Dankeschön! Allen Sängern und Sängerinnen ein großes Kompliment für dieses schöne Konzert. Den Dirigenten ein „Weiter so“! in ihrer Arbeit.

Das größte Lob dieser Veranstaltung kam aus den Reihen im Publikum mit der Anfrage: „Wann ist das nächste Konzert und wo bekommen wir dazu die Karten?“

Rosi Neidinger

Fotos: Tatjana Duensing

Mit lang anhaltendem Beifall belohnte das dankbare Publikum alle Akteure

Vorhaben und Ziele diskutiert

Kuratorentreffen in Schöneck am 01. Juli

I. Harder-Schütte, W. von Rahden, G. Löffler, D. Pfeil, U. Stein, E. Schütte, N. Nedela (v. l. n. r.)

Nach anfänglichen Terminproblemen konnte das erste Kuratorentreffen in diesem Jahr am 1. Juli in Schöneck stattfinden. Leider stand auch dieser Termin unter keinem guten Stern, denn die Mehrzahl der Kuratoren konnte ihn nicht wahrnehmen. Neben dem einladenden Herrn Dirk Pfeil, dem früheren Landespolizeipräsidenten Herrn Nedela und unserer Lilli Pölt waren von unserer Seite Gerhard Löffler, Ehrenvorsitzender Horst Weidlich sowie fast der komplette Vorstand dabei.

Herr Dirk Pfeil hatte die Bar „Zum kleinen Franzosen“ exklusiv für uns reserviert. In gemütlicher Atmosphäre wurden die Pläne unseres Chores, Probleme und Ideen ausgiebig diskutiert. Ein kleines, geschmackvolles Buffet rundete den Abend ab, der sich trotz geringer Beteiligung sehr informativ gestaltete.

Eike Schütte
Fotos: F. Duensing

Antrittsbesuch beim Dienstherren

Vorstandsbesuch beim Hessischen Innenministerium am 08. Juni

Der 2. Vorsitzende, Uwe Stein, und ich waren zum Antrittsbesuch beim Innenministerium eingeladen. Leider hatte der Innenminister persönlich keine Zeit, den Termin wahrzunehmen, aber in dem neuen Landespolizeipräsidenten Udo Münch einen sehr kompetenten Gesprächspartner bestimmt.

Das Thema „Berechnung oder Vergütung von Chorprobenstunden“ ist juristisch nicht lösbar. Deshalb habe ich bereits im Editorial geschrieben, dass ich gerne bereit bin, in jedem Einzelfall mit dem jeweiligen Dienststellenleiter ein Gespräch zu führen.

Beim zweiten Thema, Auftritt des Chores in Uniform, war auch kein richtiger Durchbruch zu verzeichnen. Das Land ist nicht in der Lage, z.B. für die Grundausstattung in Vorlage zu treten. Das Landespolizeipräsidium muss im neuen Haushalt 56 Milllionen Euro einsparen, so dass da kein Geld für so etwas vorhanden ist. Wenn wir es wollen, können wir die Uniformen kaufen, wobei die Erstausstattung bei ca. 235 Euro pro Person liegt.

Der dritte Punkt konnte geklärt werden: Wenn wir einen Bus brauchen, und er ist frei, und andererseits wir einen Fahrer stellen können, klappt das. Als Fahrer kenne ich neben dem Wolfgang Kaimer vom Chor der Wasserschutzpolizei noch Helmut Semmet, der demnächst ebenfalls die Fahrberechtigung erhält. Damit hätten wir eine preisgünstige Option für Ausflüge.

Das Gespräch verlief in einer hervorragend ruhigen, lockeren Atmosphäre. Auch der neue Landespolizeipräsident ist dem Polizeichor Frankfurt am Main zugetan, und hat uns seiner umfassenden Unterstützung versichert.

Eike Schütte

Acht Jahrzehnte Sangesfreude

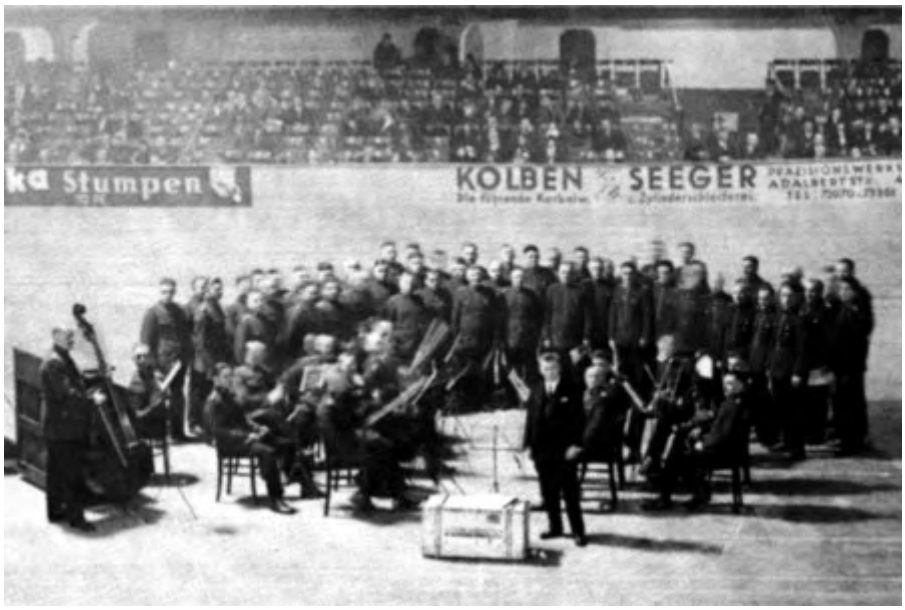
Chronik des Polizeichorgesangs in Frankfurt 1931 – 2011

Die Anfänge des Polizeigesangs in Frankfurt am Main reichen bis zur Mitte des Jahres 1931. Damals regten sangesfreudige Polizeibeamte an, innerhalb des damals schon bestehenden Polizeisportvereins eine Gesangsabteilung zu gründen. Die Gründungsversammlung fand dann am 07. Oktober 1931 im Kasino der Gutleutkaserne statt. Als erster Vorsitzender wurde SF Henschler gewählt. Als erster musikalischer Leiter stellte sich der Angestellte des Einwohnermeldeamtes, Herr Schuld zur Verfügung.

Aus dem Bericht des Chronisten geht hervor, dass Idealismus damals sehr groß geschrieben wurde. Unermüdliche Arbeit brachte den Chor vorwärts. Bereits am 02. Januar 1932 konnte der Chor erstmals öffentlich auftreten – und zwar im Palmengarten. Ende 1932 bestand der Chor aus 65 aktiven Sängern und 12 passiven Mitgliedern.

Politische Ereignisse führten 1933 zu einem politischen Machtwechsel. Dies führte auch dazu, dass insbesondere Männerchöre mit Argwohn beobachtet wurden. SF Henschler, als politisch unzuverlässig bespitzelt, wurde später sogar aus dem Polizeidienst entfernt. Aus 1937 stammt die letzte Meldung über den Polizeichor vor dem Krieg. Der Frankfurter Generalanzeiger berichtete von Vorträgen der Gesangsabteilung des Polizeisportvereins bei einem Stiftungsfest. Laut Bericht hatte damals die Leitung der Chormeister Toni Herber, der hier erstmals als musikalischer Leiter erwähnt wird.

Nach dem Neuaufbau wurde am 28.06.1946 im Polizeikasino der Polizei-Gesangverein wieder



Auftritt mit dem Polizeiorchester in der Frankfurter Festhalle 1932

Ausflug des Chores zum Niederwalddenkmal 1937

Der Polizei-Gesangverein 1946

40jähriges Jubiläum 1971

Kurt Henschler

Josef Jordan

Heinz Böcher

Siegfried Manke

neu gegründet. Sangesfreund Henschler, der zwischenzeitlich rehabilitiert wurde, stellte sich wieder als Vorsitzender zur Verfügung, musikalischer Leiter wurde, wie bereits erwähnt, Toni Herber.

Im Jahre 1951 wurde nach Jahren reger Vereinstätigkeit das 20jährige Stiftungsfest gefeiert. Kontakte mit anderen Polizeisängern in Deutschland wurden gesucht. Als dann im Jahre 1952 bei einem Treffen von Polizeichören im Rhein-Ruhr-Gebiet der Wunsch geäußert wurde, die „Interessengemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Polizeigesangsvereine“ neu zu beleben, kam es zu einer Neugründung jetzt mit dem neuen Namen „Sängerbund der Deutschen Polizei“. Als erster nicht nordrhein-westfälischer Polizeichor trat dann auch im Jahre 1952 der Polizeichor Frankfurt am Main diesem Dachverband der Polizeichöre Deutschlands bei.

Im Jahre 1953 verstarb SF Kurt Henschler. Als sein Nachfolger wurde SF Josef Jordan gewählt, der aber aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen nicht voll einsatzfähig für den Chor war. Deswegen wählte man damals den SF Heinz Böcher als geschäftsführenden 2. Vorsitzenden. Er war maßgeblicher Motor an der Weiterentwicklung des Chores. Eine Fülle von Veranstaltungen, Ausflügen, Sängerfahrten, Chorkonzerten, Frühlingsfesten u. a. erfreuten Mitglieder und Freunde des Chores. Sogar auf einen Fernsehauftritt im ZDF 1969 während der Sendung „18, 20 … nur nicht passen“ kann der Chor zurückblicken.

Nicht unerwähnt sei,, dass der später sehr bekannte Iwan Rebroff erstmals bei den Frühlingsfesten des Polizeichores auftrat. Helga Böcher, die Ehefrau des Vorsitzenden, damals eine bekannte heimische Sopranistin, hatte den Kontakt hergestellt.

Der Bekanntheitsgrad des Chores stieg. Unter der Regie von Heinz Böcher löste sich die Gesangsabteilung 1971 aus dem Polizeisportverein und machte sich als „Polizeichor Frankfurt am Main“ selbständig. 1972 verstarb der langjährige Chorleiter Toni Herber, als sein Nachfolger wurde Heinz Marx verpflichtet, welcher gleichzeitig auch noch bei anderen Chören tätig war.

Im Jahre 1974 wurde Siegfried Manke zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorsitzende Heinz Böcher wurde Ehrenvorsitzender des Chores. Frischen Schwung brachte auch der neue Dirigent, Kirchenmusikdirektor Wendelin Röckel. Ein völlig neues Repertoire wurde einstudiert. Dies brachte zusammen mit Mitglieder-Werbeveranstaltungen neue Mitglieder: die Zahl der Sänger stieg auf über 80, die der fördernden Mitglieder auf fast 500 an. Es war auch der Beginn der großen Veranstaltungen. Das Frühlingsfest im Palmengarten wurde fortgesetzt, weiterhin wurde ein Blaulichtball im Gesellschaftshaus des Frankfurter Zoo etabliert. Ein Domkonzert im Herbst und ein

Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle wurden feste Bestandteile im Vereinsleben, dazu kamen Fastnachtsveranstaltungen, Familienausflug, Konzerte in Alten- und Pflegeheimen, Nikolaus- und Weihnachtsfeier und ein Frauentreffen. Bis zu 35 Auftritte jährlich waren zu verzeichnen. Die guten Leistungen des Chores führten dann in den Jahren 1976, 1979 und 1980 dazu, als offizielle Botschafter Frankfurts in die Partnerstädte entsandt zu werden. Außerdem fand 1978 eine Griechenlandreise statt. Die Verpflichtungen, Konzerte und natürlich auch Feste und Feiern mehrten sich. Hierbei wurden die Sänger und der Vorstand stark gefordert. Der Mühe Lohn war eine hervorragende Resonanz innerhalb der Polizei und der Öffentlichkeit. Sogar der Sprung über den großen Teich gelang. 1982 und 1986 besuchten wir Amerika und knüpften auch dort sängerische und freundschaftliche Bande. Sehr erfolgreich verliefen auch Konzertreisen durch Österreich (1984) und England/Wales (1990).

Nach dem Wiederaufbau und Neueröffnung der Alten Oper in Frankfurt 1981 wagte der Polizeichor Frankfurt am Main den Einstieg in seine Opernkonzerte. Es wurde ein voller Erfolg. Über die Jahre hinweg bis heute gehören Konzerte des Polizeichores in der Alten Oper Frankfurt zu den Höhepunkten im Vereinsleben.

1983 trafen sich fördernde Frauen des Chores und Frauen der Sänger zu Treffen zusammen, bei denen gesungen wurde. Dies führte auf Initiative des Vorsitzenden Siegfried Manke 1984 zur Gründung eines Frauenchores beim Polizeichor Frankfurt am Main. Der Dirigent des Männerchores, Wendelin Röckel, übernahm am Anfang das Amt des musikalischen Lei-

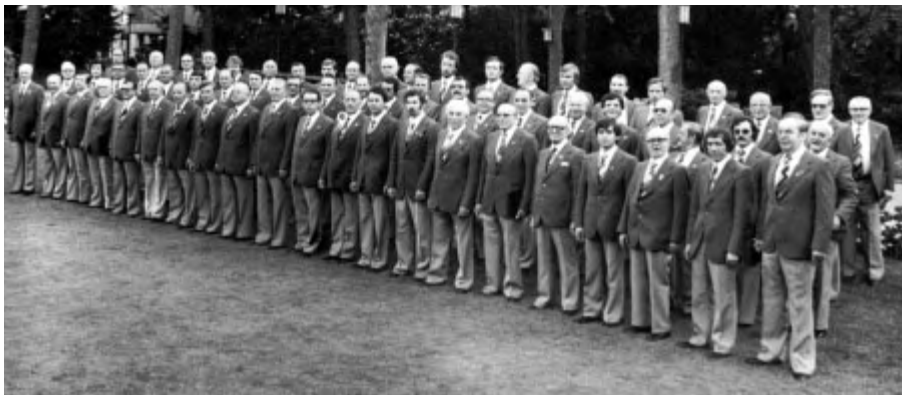
Herr Schuldt

Tony Herber

Wolfgang Wels

Drei Dirigenten – drei Generationen
Wendelin Röckel – Dr. Paulus Christmann – Heinz Marx

Auftritt in Sankt Katharinen 1972



45jähriges Jubiläum 1976

ters des Frauenchores. Nach einem kurzen Gastspiel im Jahre 1984 durch den Musikpädagogen Herrn Reichert übernahm dann 1985 Markus Karras, ein Schüler Wendelin Röckels, das Dirigat beim Frauenchor. Aber auch dieser allseits geachtete Dirigent übergab im November 1989 sein Amt an seinen Nachfolger, Herrn Bender, der 1990 den Dirigentenstab weitergab an Thomas Hanelt. Als dieser 1992 kündigte, übernahm wieder Wendelin Röckel den Frauenchor. Ein kontinuierlicher Aufbau war beim Frauenchor, außer der Zeit von Markus Karras, so aus verständlichen Gründen nicht möglich. Trotzdem ließen sich die Damen nicht entmutigen.

Weitere Gesangsgruppen innerhalb des Chores wurden gegründet, 1981 die „Blaulichtsänger“ und 1985 „Die Preußen“. Auch hier war Siegfried Manke Wegbereiter. Inzwischen haben alle drei Gruppierungen ihren Stellenwert innerhalb des Chores ausgebaut, sie sind heute aus dem Chorgeschehen nicht mehr wegzudenken. Eigene Konzerte und Veranstaltungen haben diese drei Gruppierungen inzwischen weit über die Grenzen Hessens hinaus bekannt gemacht.

Die „Blaulichtsänger bei „Handkäs' mit Musik“

Zwei Delegiertentage für den Sängerbund der Deutschen Polizei (1978 und 1991) wurden erfolgreich durchgeführt, ebenso wie die Feiern zum 50. und 60. Vereinsjubiläum. Und es begann die Zeit der großen Reisen, im Jubiläumsjahr 1991 ging es nach Brasilien. Anfang 1992 bei der Jahreshauptversammlung trat Siegfried Manke nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Polizeidienst als Vorsitzender nicht mehr an. Für seine Verdienste wurde er neben Heinz Böcher zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Bei der Jahreshauptversammlung 1992 installierte sich ein deutlich verjüngter Vorstand, ausdrücklich als Team. Vorsitzender wurde Jürgen Moog, geschäftsführender Vorsitzender Jürgen Hölscher und 2. Vorsitzender Horst Weidlich. Als erste große Herausforderung erwies sich das 13. Opernkonzert in der Alten Oper im März 1992. Der neue Vorstand stellte sich der Herausforderung und meisterte sie mit Bravour. Auch das Weih-

„Die Preußen“ vor der Hauptwache

nachtskonzert in der Jahrhunderthalle war ein großer Erfolg und wir konnten zufrieden in die Zukunft schauen. Bereits im Jahre 1993, beim Frühlingsfest im Palmengarten, wurde die Gesamtmitgliederzahl von 800 erstmals überschritten. Der Höhepunkt des Jahres war aber zweifellos die Konzertreise nach China mit 213 Teilnehmern. In der Partnerstadt von Frankfurt, Guangzhou (Kanton), wurde mit uns und chinesischen Akteuren eine einstündige Fernsehsendung produziert.

Neben den zahlreichen Auftritten, die jedes Jahr absolviert wurden, sollten nun auch – nach dem großartigen Erfolg der Chinareise – große Reisen das Vereinsleben attraktiv gestalten. Neben den traditionellen Veranstaltungen Römerfasching, Domkonzert und Weihnachtskonzert feierten wir erstmals 1994 ein Frühlingsfest in der Jahrhunderthalle. Gleichzeitig mit diesem Konzert würdigten wir die 20jährige Tätigkeit unseres Dirigenten Wendelin Röckel. Im Juni desselben Jahres folgten wir einer Einladung nach Ägypten und gaben in Kairo in der Oper ein viel beachtetes Konzert. Ein Besuch der Sehenswürdigkeiten und eine Nilfahrt durften da nicht fehlen.

Wichtigstes Ereignis in 1995 war der Dirigentenwechsel nach 21 Jahren Wendelin Röckel. Beim Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle Höchst wurde er verabschiedet und für den Männerchor Wolfgang Wels und für den Frauenchor Karoline Hettich vorgestellt. Für Wolfgang Wels eine Herkulesaufgabe, musste er doch gleich nach dem Frühlingskonzert den Chor auf der Kultur- und Konzertreise nach Malaysia und Australien als musikalischer Leiter betreuen. Eine nicht ganz leichte Aufgabe, die er aber hervorragend löste. Um

Jürgen Moog

Horst Weidlich

die 15 Tage dauernde Reise optimal nutzen zu können, wurden über 40.000 Flug-km und 2.500 Bus-km zurückgelegt – ein absoluter Rekord selbst für den reisegewohnten Polizeichor. Zu den Highlights zählten viele zum Teil einmalige Sehenswürdigkeiten wie die Batu Caves, der Ayers Rock, die Olgas und Sydney mit Hafenbrücke und Oper. Bei vier großen Konzerten in Adelaide, Melbourne und Sydney hinterließen wir unsere Spuren in „Down under".

Ebenfalls in 1995 etablierten wir erstmals einen Blaulichtball im Gesellschaftshaus des Palmengartens. Bei dieser Feier mit Programm und Tanz feierten „Die Preußen" ihr 10jähriges Bestehen.

Bei der Jahreshauptversammlung 1996 legte Jürgen Hölscher sein Amt als Geschäftsführender Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen nieder. Als Vorsitzender und 2. Vorsitzender wurden Jürgen Moog und Horst Weidlich im Amt bestätigt. Dieses Jahr stand ganz im Zeichen des 65jährigen Jubiläums. Wir feierten in der Jahrhunderthalle mit einem Frühlingskonzert. Erstmals sangen wir Ausschnitte aus einem Musical, hier der Westside-Story. Im Konzert wirkte der Gwent Police-Choir aus Wales mit, der uns nach 1989 zum zweiten Male besuchte.

Wir besuchten 1997 die Polizeisänger in Lübeck und fuhren zu einer Kultur- und Konzertreise in die Schweiz. Zusammen

Zu Gast beim Polizeichor Dresden im Jahr 2000

mit dem Polizeichor und dem Polizeiorchester aus Graubünden gaben wir Konzerte in St. Moritz. Höhepunkt war eine Fahrt mit dem Glacierexpress von St. Moritz nach Zermatt. Im Rahmen unseres Jubiläums gaben wir ein Festliches Konzert im Kaiserdom zugunsten der Tumorstiftung „Kopf-Hals“ und gaben am 14. Dezember ein Doppelkonzert in der Jahrhunderthalle zur Weihnachtszeit. Neben dem Frauen- und Männerchor wirkten das Landespolizeiorchester sowie das Kinderballett des Studios Mrokwa (ca. 130 Kinder) mit.

Beim Frühlingskonzert 1998 verabschiedete sich nach drei Jahren Wolfgang Wels als musikalischer Leiter. Nachfolger wurde der 27jährige Paulus Christmann. Ihm blieb keine Zeit der großen Vorbereitungen, musste er doch den Chor auf seiner Mexiko-Reise 3 Wochen nach seiner Ernennung als Dirigent führen. Er meisterte es mit Bravour. Viel beachtete Konzerte, so in der Kathedrale von Mexiko-City bei 10.000 Besuchern, waren ein gelungener Einstieg in ein Jahre währendes fruchtbares Engagement.

Das Jahr 1999 stand im Zeichen von mehreren Großereignissen. Zusammen mit dem Polizeimännerchor und der Polizeimusik Graubünden gastierten wir im Congress-Center Messe und feierten mit dem Polizeichor aus Uppsala und den Alphornbläsern aus St. Moritz unseren Frühlingsball im Palmengarten. Der Höhepunkt in musikalischer Hinsicht war aber unser großes Konzert aus Anlass des 250. Geburtstages von Goethe. Neben hervorragenden Solisten begleitete uns die Jenaer Philharmonie. Mit großer Kompetenz und viel Geduld führte uns Paulus Christmann zu dieser außergewöhnlichen Leistung. Am Ende des Jahres verließ uns die musikalische Leiterin des Frauenchores, Karoline Hettich.

Das Jahr 2000 war wieder ein Jahr voller Aktivitäten. Viel Arbeit für uns bedeutete das Bundeschorfest in der Rhein-Main-Region. 48 Polizeichöre, drei Polizeiorchester und das Heeresmusikkorps der Bundeswehr mussten betreut und begleitet werden. Konzerte mussten platziert und auch „bunte Abende“ arrangiert werden. Zusammen mit den Chören aus Darmstadt, Mainz und der Wasserschutzpolizei boten wir für den Sängerbund der Deutschen Polizei ein unvergessliches Chorfest.

Paulus Christmann

Damian H. Siegmund

Wir eröffneten die Frankfurter Mendelssohn-Tage in der Alten Oper, fuhren nach Leipzig zum dortigen Polizeichor aus Anlass 10 Jahre Partnerstädte. Wir konzertierten in der Thomaskirche und im Gewandhaus. Ein Doppelkonzert zu Weihnachten in der Jahrhunderthalle rundete das Jahr musikalisch ab.

Nachfolger beim Frauenchor wurde Musikdirektor Damian H. Siegmund, ein erster gemeinsamer Auftritt erfolgte bereits im März in der Kirche St. Christoph in Gravenbruch.

Siggi Manke, unser langjähriger Vorsitzende und Ehrenvorsitzende verstarb Anfang des Jahres. Er hatte sich für den Polizeichor sehr verdient gemacht, indem er den Chor mit viel Geschick führte und zukunftweisende Wege aufzeichnete. Noch zu Lebzeiten war die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes Dank für ein hervorragendes ehrenamtliches Engagement.

Das Jahr 2001 war wieder ein Jubiläumsjahr, 70 Jahre Polizeichor Frankfurt am Main.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Horst Weidlich zum Vorsitzenden gewählt, Jürgen Moog übernahm das neu geschaffene Amt des Repräsentanten.

Erstes musikalisches Highlight war für uns das Abschlusskonzert der „Frankfurter Mendelssohn-Tage“ in der Heilig-Geist-Kirche im Frankfurter Dominikanerkloster. Es begleitete uns die Jenaer Philharmonie und als Solistin brillierte die Altistin Birgit Schmickler. Das Konzert war ein großer Erfolg für unseren Dirigenten Paulus Christmann. Ein Frühlingsball mit einer Ausstellung über die Entwicklung des Polizeichores schloss sich an. Das eigentliche Jubiläumskonzert fand dann aber im September im Großen Saal der Alten Oper statt. Stargäste waren u. a. Michelle Crider von der Mepropolitan Opera New York, die Kammersänger Eike Wilm Schulte und Hans Sotin sowie unser 1. Tenor Peter Fiolka. Als Schirmherr stellte

sich Ministerpräsident Roland Koch zur Verfügung, der das Konzert auch eröffnete. Dieses Top-Konzert war ein wichtiger Meilenstein unserer musikalischen Weiterbildung sowie eine hervorragende Werbung für unseren Chor und die Polizei.

Das Festliche Konzert im Kaiserdom gestalteten der Frauen- und Männerchor unter der Gesamtleitung von Damian H. Siegmund.

Das Jahr 2002 führte uns mit einer Konzert- und Kulturreise zu den Partnerstädten Frankfurts nach Osteuropa. Konzerte im Veits-Dom zu Prag, in der Philharmonie in Krakau und in der Mathiaskirche in Budapest waren die Höhepunkte dieser Reise, neben den Kontakten zu den städtischen Organen in den Partnerstädten. Unterstützt als Repräsentanten wurde wir von unseren Ehrenmitgliedern Stadträtin Lilli Pölt und Staatsminister a. D. Dr. Herbert Günther.

Musikalisch war der Höhepunkt unser Konzert in der Alten Oper Frankfurt zur Eröffnung der Frankfurter Mendelssohn-Tage 2002. Kammersänger Bernd Weikl und die Pianistin Irina Edelstein wirkten mit. Erstmal sangen wir das „Babi Yar" von Dmitri Schostakowitsch original in russischer Sprache.

Der Frauenchor konzertierte zusammen mit dem Polizeichor Fulda im Kurhaus Bad Homburg v. d. H.

Zur Jahreshauptversammlung 2003 trat Jürgen Moog als Repräsentant zurück. Für seine Verdienste für den Chor wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die Preußen und die Blaulichtsänger traten zur Faschingszeit im hessischen Fernsehen auf. Im Kaiserdom veranstalteten wir zusammen mit der Jenaer Philharmonie ein Chor- und Orchesterkonzert mit Werken von Mendelssohn Bartholdy und Bruckner. Der Frauenchor sang zugunsten von Unicef im Kurtheater Bad Homburg und der Männerchor zugunsten des Lions-Club in der Stadthalle Hofheim.

70jähriges Jubiläum 2001

Das Jahr 2004 begann mit einer Operngala im Kurhaus Wiesbaden. Werke von Verdi, Wagner und Mendelssohn Bartholdy wurden dargeboten. Von diesem herausragenden Konzert wurde eine CD professionell produziert, die von hervorragender Qualität ist.

Zum 20jährigen Jubiläum des Frauenchores wurde bei dem diesjährigen Domkonzert im Herbst gedacht.

Als Erlebnishöhepunkt führte der Chor eine Chorkreuzfahrt in das östliche Mittelmeer durch mit Konzerten in Dubrovnik, Istanbul, Valletta/Malta und Taormina/Sizilien. Eine unvergessliche Reise in 13 Tagen zu fünf Staaten.

Mit Auftritten der „Blaulichtsänger" und „Die Preußen" im Fernsehen (HR und ARD) zur

Konzert im Kurhaus Wiesbaden 2004

75jähriges Jubiläum 2006

Faschingszeit begann das Jahr 2005. Der Männerchor brillierte bei einem mitreißenden Konzert in der Katharinenkirche mit dem Museumsorchester und Katharina Wollitz als Sopranistin. Damit waren die Mendelssohn-Tage 2005 eröffnet. Zum Frühlingskonzert luden wir erstmals in den Hof des neuen Polizeipräsidiums ein. Mit dabei die 76 th US-Army-Band und des Choro Sasso aus dem Trentin. Das Weihnachtskonzert fand erstmals in der Alten Oper mit grossem Sinfonieorchester statt. Vor ausverkauftem Haus wurde es ein großer Erfolg, moderiert von Gaby Reichardt. Der Frauenchor fuhr auf Einladung des Shanty-Chores der Polizei Nürnberg zum Weihnachtskonzert ins Frankenland.

Das Jahr 2006 stand ganz im Zeichen unseres 75jährigen Jubiläums. Im Rahmen dieses Ereignisses wurde der 77. Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei organisiert und durchgeführt.

Weihnachtskonzert in der Alten Oper

Eine Besonderheit hatte sich Dirigent Paulus Christmann für unser großes Jubiläumskonzert im 07. Oktober, dem Tag der Gründung, ausgedacht: Beethovens 9. Sinfonie zusammen mit der Deutschen Philharmonie. Da steckte viel Arbeit drin. Zum Weihnachtskonzert, das ebenfalls in der Alten Oper Frankfurt stattfand, hatten wir die Frankfurter Sinfoniker zu Gast. Beim Empfang aus Anlass unseres Jubiläums im Kaisersaal des Frankfurter Römer erklärte Innenminister Volker Bouffier: „Ihr seid etwas Besonderes“.

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 2007 standen Neuwahlen des gesamten Vorstandes an. Nach sechs Jahren an der Spitze des Chores kandidierte Horst Weidlich nicht mehr. Als Nachfolger wurde Bodo Pfaff-Greiffenhagen gewählt, Stellvertreter wurde Uwe Stein, Schatzmeister Franco Botteon wurde im Amt bestätigt.

Bodo Pfaff-Greiffenhagen

Nach den Aktivitäten in der Faschingszeit, u. a. der Römerfastnacht, stand im Mai unsere Konzert- und Kulturreise nach Sankt Petersburg an. Es wurde unter der Reiseleitung unseres SF Friedhelm Duensing und seiner Frau Tatjana eine herrliche Reise in die „Hauptstadt der Kunst und der Musik“. Nicht nur touristisch, sondern auch

Sankt Petersburg 2007

musikalisch. Zwei Konzerte in der Kirche der deutschen Gemeinde St. Petri und in der Universität waren neben den Sehenswürdigkeiten die Höhepunkte.

Der zweite Höhepunkt im Jahr war zweifelsohne das Weihnachtskonzert in der Alten Oper mit den Deutschen Philharmonikern. Aber so richtig weihnachtlich präsentierten sich der Männer- und Frauenchor im Bürgerhaus in Kelsterbach.

Traditionell konzertierten wir im Dom zum Tag der Deutschen Einheit, sangen bei den verschiedensten Anlässen mit den unterschiedlichsten Gruppierungen: Männerchor, Frauenchor, „Blaulichtsänger“ und „Die Preußen“. Eine musikalische Vielfalt, um die uns andere Chöre sicherlich beneiden.

Auch im Jahre 2008 sollte es wieder eine herausragende Konzertreise geben. Lange im Gespräch, entschloss sich der Vorstand zu einer Reise nach Rom. Im März, direkt nach Ostern ging es los. Papstaudienz auf dem Petersplatz mit namentlicher Ankündigung und Ständchen, Messebegleitung im Petersdom und ein gut besuchtes Konzert in der Kirche St. Ignatius waren für die Sänger und Mitreisenden etwas Einmaliges. Auch die Kultur kam nicht zu kurz, so dass es wirklich eine Konzert- und Kulturreise wurde.

Wir feierten wieder eine Faschingsparty im Römerkeller und feierten wieder einmal ein Weinfest im Polizeipräsidium. Zum Tag der Deutschen Einheit ein Konzert im Kaiserdom zusammen mit dem Frauenchor und dem Domkapellmeister Hans-Otto Jakob.

Die weihnachtlichen Aktivitäten begannen bereits am 29. November mit dem Weihnachtskonzert in der Alten Oper unter Mitwirkung namhafter Solisten, den Deutschen Philharmonikern und einem Kinderchor mit 250 Grundschülern.

Rom 2008 - Warten auf den Papst

Weihnachtskonzert in der Alten Oper 2008

Traditionell beendeten wir das Jahr musikalisch mit dem Weihnachtssingen im Polizeipräsidium.

Nachdem unser langjähriger musikalischer Leiter Paulus Christmann bei dem Weihnachtskonzert verabschiedet wurde, konnte für das Jahr 2009 ein neuer Dirigent verpflichtet werden: Gerhard Löffler, Kantor der Kirche St. Jakob und kompetenter Fachmann in Sachen Musik. Mit ihm und Damian H. Siegmund gestaltete der Männer- und Frauenchor das Frühlingskonzert im Bürgerhaus Bornheim und ein hervorragendes Weihnachtskonzert in der Katharinenkirche. Zum Tag der Deutschen Einheit hatte Gerhard Löffler mit seinem Männerchor dann den ersten großen Auftritt in der Alten Oper.

Bodo Pfaff-Greiffenhagen – Gerhard Löffler – Uwe Stein

Erster Auftritt unter Leitung von Gerhard Löffler

Unser Ausflug führte uns im Sommer nach Oppenheim an die Weinstraße. Nach den Verpflichtungen in der Vorweihnachtszeit beendeten wir das Jahr mit einer Wanderung im Taunus.

Im Jahre 2010 standen Neuwahlen des Vorstandes an. Bodo Pfaff-Greiffenhagen und Uwe Stein wurden in ihren Ämtern bestätigt. Musikalisch standen einige Herausforderungen an. Frühlingskonzert (mit dem Frauenchor) im Mozartsaal der Alten Oper, Domkonzert zum Tag der Deutschen Einheit und Weihnachtskonzert in der Alten Oper waren die herausragenden Ereignisse, die viel Kraft forderten. Daneben wie immer Aktivitäten in der Faschingszeit durch den Chor und die Gruppierungen, Singen im Palmengarten, Katharinenkirche, St. Leonhard, Hessentag in Stadtallendorf, Weinfest und ein viel beachtetes Konzert zum Volkstrauertag in der Kirche St. Jakob mit Männer- und Frauenchor. Daneben vergaßen wir auch nicht die Altenheime und Sozialstationen, insbesondere zur Weihnachtszeit.

Als Höhepunkt sollte diese Reise nach Mallorca gehen. Alles war hervorragend organisiert, leider waren zu wenige Sänger und Sängerinnen bereit, die Reise mitzumachen. Letztendlich machten wir das Beste daraus.

Wir begannen das Jahr 2011 mit einem Neujahrskonzert im Stadttheater Rüsselsheim. Zusammen mit dem LPO Hessen hatte uns der Lions-Club gebeten, ein Benefizkonzert zugunsten einer Palliativ-Station im GPR-Klinikum zu gestalten. Danach ging es gleich weiter mit unserem Faschingstreiben im Römerkeller. Höhepunkt ist hier immer das Männerballett „Sinai-Elfen“ aus Chormitgliedern und Turnern des Jahn-Volkes.

Höhepunkt jeder Faschingsfete des Polizeichores: die Sinai-Elfen

Zur Jahreshauptversammlung im März trat unser Vorsitzender Bodo Pfaff-Greiffenhagen aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Als neuer Vorsitzender stellte sich Eike Schütte zur Verfügung. Die Wahl erging dann einstimmig. Ebenfalls wurde ein neuer Schatzmeister gesucht, nachdem Uwe Waldmann aus geschäftlichen Gründen nicht mehr in der Lage war, das Amt auszuüben. Glücklicherweise stellte sich ein junger Kriminalbeamter, Jörgen Knaack, zur Verfügung. Somit war der Vorstand wieder komplett.

Eike Schütte

Nach dem Frühlingskonzert des Frauenchores in der Katharinenkirche, dem Muttertagskonzert im Palmengarten, den Auftritten beider Chöre beim diesjährigen Hessentag in Oberursel und einem wunderschönen Konzert im Mozartsaal begannen die Vorbereitungen für das Jubiläumskonzert am 03. Oktober 2011. Die Sänger sind bereits intensiv am Üben für die Wiederaufführung der Humboldt-Kantate, die unter anderen Stücken dargeboten wird.

Landespolizeiorchester Hessen zusammen mit dem Polizeichor Frankfurt am Main • Foto: Volker Dziemballa

Fröhliche Weihnacht

Polizeichor Frankfurt am Main

Traditionelle Advents- und Weihnachtslieder für Groß und Klein

Peter Fiolka
Tenor

Frauenchor
des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Damian H. Siegmund

Männerchor
des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Gerhard Löffler

Gerhard Löffler
Gesamtleitung

Dominikanerkloster
Heilig-Geist-Kirche

2. Advent

04.12.2011
18 Uhr

Eintrittskarten zu 18, 00 € (15,00 € für Mitglieder) beim Veranstalter ☎ (06171) 8877571

Konzert- und Erlebnisreise

Donau • Wellen • Walzer
13. – 18. Oktober 2012

Zwischen schönen Städten, die wie Perlen an der Donau aufgereiht sind, liegen ruhige Strecken voller Naturschönheiten und Kulturdenkmäler. Ihr schwimmendes Hotel und die einmaligen Impressionen entlang der Donau lassen Ihre Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis und Sie um unzählige Erfahrungen reicher werden!

Reiseveranstalter im Auftrag
des Polizeichores Frankfurt

Elan Touristik GmbH

Cranachstr. 108 Tel. 02421 / 14230
52351 Düren Fax 02421 / 15153
E-Mail: info@elan-touristik.de

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.

Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 755-53170
eMail: info@polizeichor-frankfurt.eu

Reiseverlauf

Sa 13.Oktober

Busanreise Passau
Passau - Einschiffung ab 14:30
Flussfahrt stromabwärts
Passage Schlögener Schlinge

So 14.Oktober

Wien / Österreich
*Stadtrundfahrt Wien**

Mo 15.Oktober

Esztergom / Ungarn
Budapest / Ungarn
*Ausflug Donauknie**
*Stadtrundfahrt Budapest**

Di 16.Oktober

Kreuzen auf der schönen Donau
Bratislava / Slowakei
*Stadtbesichtigung Bratislava**

Mi 17.Oktober

Dürnstein / Österreich
Flussfahrt durch die Wachau
*Schönheiten der Wachau**
*Stift Melk**

Do 18.Oktober

Passau - Ausschiffung bis 09:30
Busrückreise

Änderungen im Programmablauf und Ausflugsprogramm sind vorbehalten.

Das Konzertprogramm sowie evt. notwendige Proben bestimmen den endgültigen Reiseablauf.

U.U. werden Route und Ausflugsprogramm dem musikalischen Rahmenprogramm angepasst.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Bustransfer nach Passau und zurück im Fernreisebus
- Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie (nur Außenkabinen)
- Vollpension an Bord, beginnend mit dem Abendessen am 1.Tag und endend mit dem Frühstück am 6.Tag, mit täglich 3 Mahlzeiten, Nachmittagskaffee/-tee und Mitternachtssnack
- freie Teilnahme am Bordprogramm
- Gestaltung von voraussichtlich 2–3 Konzerten
- Einschiffungs-, Ausschiffungs-, Schleusen- und Hafengebühren
- Informationsmaterial
- Reiseveranstalterkautionsversicherung

Nicht im Reisepreis enthaltene Leistungen

* Landausflüge
* Eintrittsgelder
* Weitere Mahlzeiten und Getränke
* Reiseversicherungen
* Trinkgelder

Reisepreis pro Person

Kategorie B
Zweibettkabine Moseldeck (vorne)
(Lage der Kabinen im vorderen Bereich des Schiffes, bei fahrendem Schiff verstärkte Geräusche)
€ 474,-

Kategorie C
Zweibettkabine Moseldeck
€ 574,-

Kategorie DA
Zweibettkabine Rheindeck (achtern und vorne)
(Lage der Kabinen im vorderen Bereich des Schiffes, bei fahrendem Schiff verstärkte Geräusche)
€ 724,-

Kategorie D
Zweibettkabine Rheindeck
€ 874,-

Kategorie E
Zweibettkabine Donaudeck
€ 924,-

Kategorie DE
Zweibettkabine de Luxe Donaudeck
€ 974,-

Kategoriezusatz F
Zuschlag Doppelkabine zur Alleinbenutzung
€ 400,-

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Kabinen in den jeweiligen Buchungs- bzw. Preisklassen begrenzt ist. Die Zuteilung erfolg nach Buchungseingang.

Tarifstand: Juni 2011
Änderungen vorbehalten

MS „Belvedere“

Technische Daten:

Länge:	126,70 m
Breite:	11,40 m
Tiefgang:	1,55 m
Reederei:	Premicon
Flagge:	Malta
Passagierzahl:	176
Schiffscrew:	40
Kabinengröße:	15-16 m² (Zweibettkabinen)

(Alle technischen Daten sind ca-Angaben, Änderungen vorbehalten)

Einrichtungen:

* 4 Passagierdecks
* Panorama-Nichtraucher-Restaurant mit Platz für alle Gäste
* elegante Aussichtslounge mit Bar, Tanzfläche, Bücher-/Leseecke
* großzügiges Foyer, Atrium über 2 Etagen mit Glaskuppel
* Café
* kleiner Bordshop an der Rezeption
* Großzügiger Wellnessbereich mit großen Fenstern, Fitneßgeräten, Sauna, Whirlpool, Ruheecke
* Großes Sonnendeck mit Schattenplätzen, Liegestühlen, Stühlen, Tischen und Windschutz sowie Barservice
* Seiten- und Frontpromenade auf dem Donaudeck.

Bordleben:

Gemütliche und ungezwungene Atmosphäre. Legere Kleidung – zum Kapitänsabend ist festliche Kleidung angebracht (keine Abendgarderobe). Bordsprache – Deutsch. Bordwährung EURO (gängige Kreditkarten und EC-Karte werden akzeptiert). Erfahrene Bord-Reiseleitung.

Kabineninformation:

Alle geschmackvoll eingerichteten Kabinen (Nichtraucher) sind ca. 16 m² groß und liegen außen. Auf dem Rhein- und Donaudeck bis zum Boden reichende Panoramafenster zum Öffnen (französischer Balkon), Neptundeck großflächige ovale Fenster (aus Sicherheitsgründen nicht zu öffnen) • Dusche, WC, Fön • Individuell regulierbare Klimaanlage, Radio, SAT-TV, Minikühlschrank, Safe, Telefon • Stromspannung 220 V Wechselstrom • Besonderer Schallschutz durch Doppelwände

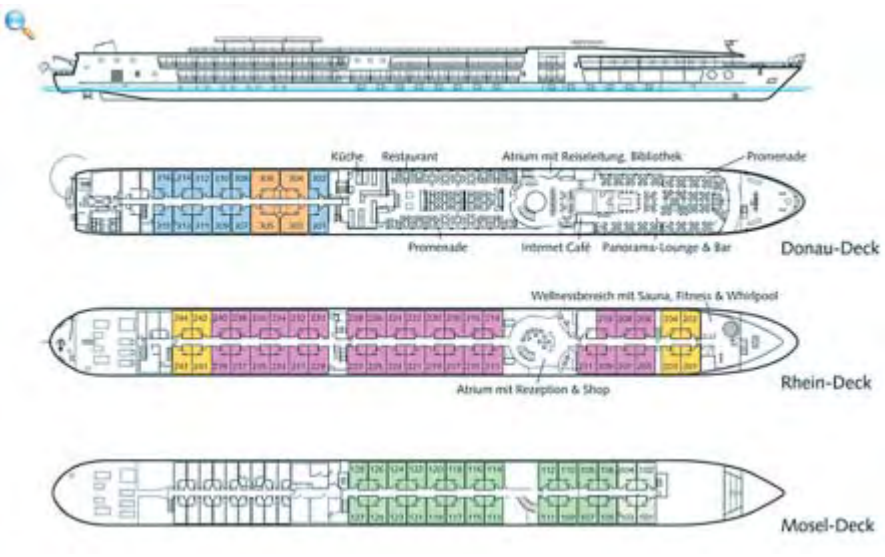
Verpflegung:

Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittagessen, Nachmittagskaffee/Tee und Kuchen, Abendessen, Mitternachtssnack, mehrgängige Menüs guter europäischer Küche und vegetarisches Essen, kostenfreier Kaffee/Tee (10-16 Uhr) im Foyer.

Unterhaltung:

Themenabende, Tanzmusik oder Live-Musik in der Aussichtslounge und Bar • Bibliothek, Brett- und Kartenspiele • Folklore/musikalische Darbietung

(Änderungen vorbehalten)



Fakultatives Ausflugsprogramm

Stadtrundfahrt Wien

Während dieser Fahrt erhalten Sie einen ersten Eindruck der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Wiens. Zunächst fahren Sie über die Urania zum Schwarzenbergplatz. Weiter über den Karlsplatz, wo Sie Wiens schönste Barockkirche passieren, vorbei am Musikvereinsaal, dem Sitz der Wiener Philharmoniker, Richtung Staatsoper. Von der Albertina führt Sie ein kurzer Spaziergang durch die Hofburg, der ehemaligen Winterresidenz der kaiserlichen Familie. Im Bus geht es dann weiter über die Ringstraße entlang traditionsreicher Prachtbauten wie Parlament, Burgtheater, Universität und Votivkirche. Am Stephansdom angekommen, haben Sie freie Zeit den Dom von Innen zu besichtigen, ein typisches Wiener Kaffeehaus zu besuchen oder einfach nur einen Einkaufsbummel in der berühmten Kärntner Straße zu unternehmen. Dauer ca. 3,0 Stunden, kurze Fußwege.

Änderungen vorbehalten

Preis p P. € 25,-

Esztergom: Ausflug Donauknie

Oberhalb der Anlegestelle liegt pompös die große Kathedrale von Esztergom, erbaut nach Vorlagen des Petersdomes. Nach der Innenbesichtigung fahren Sie mit dem Bus durch reizvolle Landschaft nach Visegrad, wo Sie von einem Aussichtspunkt unterhalb der gleichnamigen Burg einen schönen Blick auf das gesamte Donauknie haben.
Dauer ca. 4 Stunden, (der Ausflug endet in Budapest)

Änderungen vorbehalten

Preis p P. € 26,-

Stadtrundfahrt Budapest

Vom Liegeplatz des Schiffes fahren Sie mit dem Bus zunächst auf der Seite von Buda, am Gellertberg entlang, auf den Burgberg zum ehemaligen königlichen Schloss. Hier haben Sie einen herrlichen Blick über die Donau und den Stadtteil Pest. Weiterfahrt zur Matthias-Kirche (Innenbesichtigung), zur Fischer-Bastei und den reizvollen Gassen der malerischen Altstadt Budas. Von hier geht es über die alte Kettenbrücke hinüber nach Pest, vorbei an der imposanten Stephanskirche aus dem 19. Jahrhundert, durch die sehr breiten Prachtstraßen zum Heldenplatz, der mit seinen monumentalen Bauten 1896 zur ungarischen Tausendjahrfeier errichtet wurde. Vorbei am neugotischen Parlamentsgebäude, einem der Wahrzeichen der Stadt, geht es zurück zum Schiff.
Dauer ca. 3,5 Stunden, einige kurze Fußwege.

Änderungen vorbehalten

Preis p P. € 24,-

Stadtrundfahrt Bratislava

Heute können Sie bei einem Stadtrundgang die Hauptstadt der jungen slowakischen Republik kennen lernen, die sich in den letzten Jahrzehnten zu einer bedeutenden Industrie- und Hafenstadt entwickelt hat. Die sehenswerte Altstadt hat sich ihren gotisch-barocken Stil weitgehend bewahren können. Neben einem ausgiebigen Rundgang durch die Altstadt sehen Sie auch den gotischen Martinsdom (Außenbesichtigung), der lange Zeit Krönungsort der ungarischen Könige gewesen ist. Dauer ca. 3 Stunden, in der Altstadt langer Rundgang zu Fuß, für Gehbehinderte beschwerlich.

Änderungen vorbehalten

Preis p P. € 21,-

Schönheiten der Wachau

Dieser Ausflug beginnt in dem wohl bekanntesten Weinort der Wachau, Dürnstein. Nach einem Spaziergang durch das Städtchen besichtigen Sie das berühmte Chorherrenstift von außen, bevor Sie durch die Wachau zum Stift Melk fahren. Melk ist durch sein Benediktinerstift berühmt geworden. Sichtbarer Ausdruck für die Bedeutung des Stiftes ist der großartige Barockbau. Das Stift Melk ist seit seinen Anfängen ein wichtiger geistiger und kultureller Mittelpunkt des Landes. Eine Führung durch das Kloster vermittelt Ihnen die einstige Bedeutung. Mit dem Bus geht es weiter zur Schiffsanlegestelle in Melk, wo das Schiff zur Weiterfahrt in Richtung Passau auf Sie wartet. Dieser Ausflug ist für Gäste, die schlecht zu Fuß sind, bedingt geeignet. Sie können jedoch jederzeit im Bus oder in der Parkanlage in Melk warten. Dauer ca. 4 Stunden, einige Spaziergänge.

Änderungen vorbehalten

Preis p P. € 26,

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt bei allen Ausflügen 30 Personen. Gebuchte und bezahlte Ausflüge werden bei Nichtantritt nicht rückerstattet, gleich ob die Buchung im Voraus oder vor Ort erfolgt ist. Ausnahme ist, wenn die Ausflüge aufgrund von Hoch-/Niedrigwasser abgesagt werden müssen oder die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von Hoch-/Niedrigwasser oder Wartezeiten bei den Schleusen zu Verspätungen und daher zu Änderungen des Ausflugsprogramms und auch der Ein- und Ausstiegstelle kommen kann. Änderungen der Reiseverläufe und Ausflugsprogramme bleiben vorbehalten!!! Wenn wegen Niedrig-/Hochwasser oder Schiffsdefekt eine Strecke nicht befahren werden kann, behält sich die Reederei das Recht vor, die Gäste auf dieser Strecke mit Bussen zu befördern, in Hotels unterzubringen und/oder den Streckenverlauf zu ändern. Unter Umständen ist der Umstieg auf ein anderes Schiff nötig.

Der Gesamtpreis der einzelnen Ausflüge: Stadtrundfahrt Wien • Ausflug Donauknie • Stadtrundfahrt Budapest • Stadtrundgang Bratislava • Schönheiten der Wachau – beträgt pro Person

€ 121,-

Der Gesamtpreis für das gesamte Ausflugpaket beträgt pro Person nur

€ 99,-

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.

Reiseanmeldung

Absender:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

Bitte senden an:

Herr Uwe Stein
Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
Polizeipräsidium Frankfurt/M.
Adickesallee 70

60322 Frankfurt am Main

Konzert- und Erlebnisreise
Donaukreuzfahrt 13. - 18. Oktober 2012

TEILNEHMER	1	2
NAME Schreibweise lt. Ausweis!		
VORNAME Schreibweise lt. Ausweis!		
Falls abweichend von Absenderadresse Straße / Hausnr., Tel.		
PLZ / Ort		
Bemerkungen: z.B. Diabetiker		

Bitte kreuzen Sie Ihre gewünschten Leistungen an:

Kategorie	Kabinen	Deck	Bitte ankreuzen	Ersatzkabine, falls Wunschkabine ausgebucht
B	Zweibettkabine (vorne) (Lage der Kabinen im vorderen Bereich des Schiffes, bei fahrendem Schiff schiffstypische Geräusche.)	Moseldeck (vorne)	O	O
C	Zweibettkabine	Moseldeck	O	O
DA	Zweibettkabine (vorne/achtern) (Lage der Kabinen im vorderen/hinteren Bereich des Schiffes, bei fahrendem Schiff schiffstypische Geräusche.)	Rheindeck (vorne / achtern)	O	O
D	Zweibettkabine	Rheindeck	O	O
E	Zweibettkabine	Donaudeck	O	O
ED	Zweibettkabine de Luxe	Donaudeck	O	O
G	Zuschlag Doppelkabine zur Alleinbenutzung		O	
Reiserücktrittskostenversicherung			O	
Zuschlag „Nichtmitglied“			O	

Ich/Wir möchte(n) mit der/den oben aufgeführten Person(en) an der Reise des Polizeichores auf der Donau teilnehmen. Bei Buchung einer halben Doppelkabine wird der Einzelkabinenzuschlag berechnet, falls kein Partner zur Verfügung steht. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahme- und Reisebedingungen des Veranstalters für alle angemeldeten Personen an. Der Reisevertrag kommt mit der Reisebestätigung durch Elan Touristik zustande. Nach Erhalt der Reisebestätigung ist eine Anzahlung in Höhe von 10 % des Reisepreises fällig. Die Restzahlung ist fällig 4 Wochen vor Reiseantritt.

Ort, Datum_____ **Unterschrift**_____

VERLAUF DER SCHIFFSREISE UND DES AUSFLUGPROGRAMMS

Vor Abschluss des Reisevertrages behalten wir uns Änderungen des Fahrtablaufs und des Ausflugprogramms vor. Nach Abschluss des Reisevertrages können nur unbedeutende Abweichungen vom vorgesehenen Reiseverlauf und vom Ausflugsprogramm vorgenommen werden, sofern sie für den Reiseteilnehmer zumutbar sind. Dies betrifft z.B. kürzere oder längere Liegezeiten, Änderungen in der Abfolge der Reise und/oder der Besichtigungen. Abweichungen vom vorgesehenen Reiseverlauf, die z.B. witterungsbedingt sind oder auf Hoch- oder Niedrigwasser oder behördliche Anordnungen und Sperrungen von Häfen zurückzuführen sind und in der ausschließlichen Entscheidungskompetenz der Reederei und/oder des Kapitäns liegen, können dem Reiseveranstalter nicht zugerechnet werden. Bei Änderungen von wesentlichen oder unwesentlichen Reiseleistungen werden wir dem Reisenden unverzüglich nach Erlangen der Kenntnis die Änderung und den Grund mitteilen. Sofern eine Änderung des Reisverlaufs dem Reiseveranstalter nicht zuzurechnen ist, liegt kein Mangel der Reise vor. Bei einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung nach Vertragsabschluss kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten oder die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise verlangen, wenn der Reiseveranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten. Der Reisende hat diese Rechte unverzüglich nach der Erklärung durch den Reiseveranstalter diesem gegenüber geltend zu machen.

REISEBEDINGUNGEN

ANMELDUNG: Die Buchung der Reise erfolgt mit dem Zugang des Reiseanmeldeformulars beim Veranstalter. Durch die schriftliche Reisebestätigung des Veranstalters kommt der Reisevertrag verbindlich zustande.

BEZAHLUNG: Nach Erhalt der schriftlichen Reisebestätigung und Aushändigung des Sicherungsscheins ist die Anzahlung in Höhe von 10 % des Reisepreises an Elan Touristik zu zahlen.
Bankverbindung: Elan Touristik; Kto.-Nr.: 659 649, BLZ 395 501 10, Sparkasse Düren.
Der restliche Reisepreis ist fällig bis vier Wochen vor Reisebeginn.

RÜCKTRITT: Vor Reisebeginn kann der Reiseteilnehmer jederzeit vom Vertrag zurücktreten. Wir empfehlen dem Reiseteilnehmer seine Rücktrittserklärung uns gegenüber und schriftlich abzugeben, damit er zu Beweiszwecken einen Nachweis hat. Maßgebend für die Berechnung der Stornokosten ist das Datum des Eingangs der Rücktrittserklärung beim Veranstalter. Je nach Eingangsdatum der Rücktrittserklärung werden die nachfolgenden Pauschalen mit einer prozentualen Staffelung vom Reisepreis einschließlich aller gebuchten Zusatzleistungen berechnet:

Bis 95. Tag vor Reisebeginn	5 %	ab 29.-20. Tag vor Reisebeginn	60 %
ab 94.-81. Tag vor Reisebeginn	10 %	ab 19.-15. Tag vor Reisebeginn	80 %
ab 80.-50. Tag vor Reisebeginn	20 %	ab 14.- 7. Tag vor Reisebeginn	90 %
ab 49.-30. Tag vor Reisebeginn	35 %	ab 6. Tag vor Reisebeginn	95 %

Der Reiseveranstalter kann wählen, ob er die oben aufgeführten pauschalierten Stornogebühren oder einen konkreten Schadenersatz geltend macht. Dem Reiseteilnehmer steht die Möglichkeit offen, nachzuweisen, dass der tatsächliche Schaden wesentlich niedriger ist, als die berechnete Pauschale oder dass überhaupt kein Schaden entstanden ist. Dem Reiseteilnehmer wird der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung dringend empfohlen.

UMBUCHUNGEN: Werden auf Ihren Wunsch hinsichtlich des Termins, des Reisezieles, der Unterkunft oder Beförderung Umbuchungen gewünscht, berechnen wir eine Änderungsgebühr von Euro 50,- pro Person. Diese Regelung gilt nur bis 40 Tage vor Reiseantritt. Bei späteren Umbuchungen gelten die o. g. Rücktrittsgebühren.

LEISTUNGEN: Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung des Reiseveranstalters unter Berücksichtigung der Landesüblichkeit, sowie aus den hierauf Bezug nehmenden Angaben in der Reisebestätigung. Nebenabreden, die den Umfang der vertraglichen Leistungen verändern bedürfen einer ausdrücklichen Bestätigung des Reiseveranstalters. Vermittler sind nicht zur Abgabe von Zusagen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ermächtigt.

LEISTUNGSÄNDERUNG: Änderungen der Reiseverläufe und Ausflugsprogramme von dem vereinbarten Inhalt des Reisevertrages, die nach Vertragsabschluß notwenig werden und die vom Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind erlaubt, wenn sie nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht beeinträchtigen. Der Reiseveranstalter ist verpflichtet den Reiseteilnehmer über Leistungsänderungen oder Leistungsabweichungen umgehend zu informieren.
Gegebenenfalls wird er dem Reiseteilnehmer eine kostenlose Umbuchung oder einen kostenlosen Rücktritt anbieten.

PREISÄNDERUNGEN: Sind nach Abschluss des Reisevertrages möglich, wenn sie auf Kostenerhöhungen zurückzuführen sind, die nach Vertragsabschluss eingetreten sind und zu diesem Zeitpunkt nicht abzusehen waren. Der Reiseveranstalter hat eine Änderung des Reisepreises dem Reisenden unverzüglich nach Eintritt der Kostensteigerungen mitzuteilen. Dies betrifft eine Erhöhung der Treibstoffpreise, der Hafen- oder Flughafengebühren oder Gebühren für Sicherheitskontrollen oder Abfertigungen. Der vertraglich vereinbarte Reisepreis kann nur in dem Verhältnis erhöht werden, wie sich die jeweiligen Kostenpositionen pro Kopf erhöhen, an die die Preiserhöhung anknüpft, wenn zwischen dem Zugang der Reisebestätigung und dem vereinbarten Reisetermin mehr als vier Monate liegen. Dies gilt entsprechend im Falle einer Preissenkung. Der Reisende wird unverzüglich, spätestens jedoch 21 Tage vor Reiseantritt davon in Kenntnis gesetzt. Im Falle einer Erhöhung des Reisepreises um mehr als 5 % oder einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Er kann stattdessen, ebenso wie bei einer Absage der Reise durch den Reiseveranstalter, die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise verlangen, wenn der Reiseveranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten. Der Reisende hat dieses Recht unverzüglich nach der Erklärung durch den Reiseveranstalter diesem gegenüber geltend zu machen.

HAFTUNG: Die Haftung des Reiseveranstalters für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt 1.soweit ein Schaden des Reisenden weder vorsätzlich, noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder 2.soweit der Reiseveranstalter für einen dem Reisenden entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

PASS-, VISA- UND GESUNDHEITSBESTIMMUNGEN: Der Reiseveranstalter haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Reisende den Reiseveranstalter mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass der Reiseveranstalter die Verzögerung zu vertreten hat. Der Reisende ist für die Einhaltung aller für die Durchführung der Reise wichtigen Vorschriften selbst verantwortlich. Alle Nachteile, die aus der Nichtbefolgung dieser Vorschriften erwachsen, gehen zu seinen Lasten, ausgenommen, wenn sie durch eine schuldhafte Falschinformation des Reiseveranstalters bedingt sind. Der Reisende sollte sich über Infektions-, Impfschutz- sowie andere Prophylaxemaßnahmen rechtzeitig informieren; ggf. sollte ärztlicher Rat eingeholt werden. Auf allgemeine Informationen, insbesondere bei den Gesundheitsämtern, reisemedizinisch erfahrenen Ärzten, Tropenmedizinern, reisemedizinischen Informationsdiensten oder der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, wird verwiesen.

GERICHTSSTAND: Der Reiseteilnehmer kann den Reiseveranstalter nur an dessen Sitz in Düren verklagen. Für Klagen des Reiseveranstalters ist der Gerichtsstand am Wohnsitz des Reiseteilnehmers, soweit die Klage sich nicht gegen einen Vollkaufmann oder eine Person richtet, die nach Abschluss des Vertrages ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort ins Ausland verlegt hat, oder der Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt bei Klageerhebung nicht bekannt ist. In diesen Fällen ist Gerichtsstand der Sitz des Reiseveranstalters.

Reiseveranstalter ist:

Elan Touristik GmbH
Cranachstraße 108 * 52351 Düren * Telefon: 02421 / 14230 * Telefax: 02421 / 15153

Offene Türen in der Landeshauptstadt

Frauenausflug nach Wiesbaden am 28. Mai

In die hessische Landeshauptstadt führte uns der diesjährige Frauenausflug am 28. Mai.

Während sich die ersten Besucher zum „Tag der Offenen Tür“ am Polizeipräsidium einfanden, machten wir uns auf den Weg nach Wiesbaden, um das hessische Landtagsgebäude zu besichtigen.

Frau Sommerfeld vom Besucherservice des Hessischen Landtages begrüßte uns am Haupteingang und führte uns zunächst über die Haupttreppe in den Kuppelsaal.

In früheren Zeiten, als das heutige Landtagsgebäude die Sommerresidenz der Nassauischen Herzöge war, diente dieser runde Saal als Esszimmer.

Allerdings sagt man, dass die Akustik dieses Raums mit seinem starken Hall während eines gepflegten Essens eher störend als anregend wirkte.

In den Wandnischen stehen Skulpturen aus Marmor, die spanische Tänzerinnen darstellen - oder gelegentlich auch hessische Sängerinnen.

Beeindruckt hat uns der gewaltige Kronleuchter mit seinen 24.000 Glasornamenten. Vor einigen Jahren ist dieser Kronleuchter tatsächlich beim Austausch von Glühlampen einmal herunter gestürzt. Glücklicherweise kam dabei aber niemand zu Schaden.

Vom Kuppelsaal aus ging es dann auf direktem Weg ins „Herz der Demokratie“, in den neuen, 2008 eröffneten Plenarsaal. Lichtdurchflutet, hell und freundlich, strahlt die Architektur Transparenz und Offenheit aus und lädt die Bürger zur Mitgestaltung ein.

Die kreisrunde Bestuhlung soll die Idee eines Runden Tisches aufgreifen und die Kommunikation fördern. Was offensichtlich seinen Zweck nicht verfehlt: Im Hessischen Landtag wird, so Frau Sommerfeld, „wilder“ und emotionaler debattiert als in den Parlamenten anderer Bundesländer! Erstaunlich ist, wie viel größer der Plenarsaal in einer Fernsehübertragung wirkt.

Zurück ging es dann mit einem kurzen Stopp auf der Terrasse des Neubaus wieder zum historischen Teil des Gebäudes, und zwar in den Musiksaal.

Zwei

Grazien

Hier tagte das Parlament von 1946 bis 1960. An den Musiksaal grenzen zwei Salons, die dem Ministerpräsidenten und dem Landtagspräsidenten als Besprechungszimmer dienen. Durch den Wintergarten gelangt man in den „Kleinen Saal“ und in die Gemächer der Nassauischen Herzöge, die überwiegend mit Wandmalereien im pompejanischen Stil ausgeschmückt sind. In diesem Teil des Schlosses konnten wir kuriose Möbelstücke wie ein „Schwiegermuttersofa“ (mit zusätzlichen seitlichen Sitzen für die „Anstandsdamen“) und eine „Causseuse“, (zweisitziges Sofa, dass zum Plaudern

einlädt, da die Gesprächspartner einander zugewandt sitzen). Bei aller Großzügigkeit der Räumlichkeiten fanden wir jedoch, dass der Tisch im Frühstückszimmer zu klein ausgefallen sei.

Tief beeindruckt von dem Sachverstand, mit dem unsere Gästeführerin auf äußerst unterhaltsame Weise eine Fülle von Fakten, Anekdoten und Begebenheiten aus Geschichte, Politik und Kultur zu berichten wusste, verabschiedeten wir uns nach etwa eineinhalb Stunden aus dem Landtagsgebäude und stärkten uns im Andechser Keller, um am Nachmittag Wiesbaden mit seinem wunderschönen Kurhaus, Kurpark und Casino zu erkunden. Zum Glück hat keiner von uns Haus und Hof verspielt…

Wenn so viele Frauen auf Reisen gehen, darf natürlich ein Bummel durch die Einkaufsstraßen der Stadt und ein Besuch im Café nicht fehlen!

Die Frauenvertreterinnen haben – emsig unterstützt von Rita Puchinger – mal wieder ganze Arbeit geleistet und einen wunderbaren Ausflug organisiert. Ein großes Dankeschön von allen Teilnehmerinnen!

Christina Nickel

Gründungsmitglied wurde 80

Lilli Rimmele feierte Jubiläum

Der Frauenchor gratuliert unserer Lilli herzlich zu Ihrem runden Geburtstag und wünscht ihr alles Gute, Glück, Gesundheit und Wohlbefinden!!!

Lilli Rimmele gehört seit über 25 Jahren zum Frauenchor und war von Anfang an mit dabei, ein echtes Urgestein. Zusammen mit ihrem Hans, der Sänger im Männerchor ist, war sie schon Mitglied, noch bevor der Frauenchor überhaupt existiert hat.

Zwei Kehlkopfoperationen zwangen sie nach fünf Jahren aktivem Singen, damit aufzuhören, doch hielt sie dem Frauenchor die Treue. Bei fast keiner Probe und bei fast keinem Konzert hat sie gefehlt. Mal war sie Stütze, mal Fan.

Beim Fasching, bei Ausflügen und Chorfreizeiten hat sie uns als Stimmungskanone mit ihrem humoristischen Talent unterhalten. Zusammen mit Gerdi und Margot standen u. a das „Zwiegespräch, „Zwei in einer Hos'" oder die „Putzfrau" auf dem Programm.

Als Beisitzerin für den Frauenchor gehört Lilli seit 1982 dem erweiterten Vorstand des Polizeichors an und unterstützt ihn seitdem aktiv.

Ihre belegten Brote, schön dekoriert, sorgen seit zwölf Jahren dafür, dass uns beim gemütlichen Zusammensein nach den Proben nicht der Magen knurrt. Vielen Dank dafür!

Auch andere Freizeitaktivitäten und Familie sind nicht zu kurz gekommen.

Vor 59 Jahren hat sie ihrem Hans das Ja-Wort gegeben. (Da steht wohl im nächsten Jahr eine „Diamantene Hochzeit" an?)

Ein Mann, drei Kinder, Garten, Handball, Turnen, Volkstanzgruppe, Tischtennis etc. - sie wußte immer, sich zu beschäftigen.

Das Leben hat sich ihr nicht immer von der sonnigen Seite gezeigt. Ob Krankheit oder andere Schicksalsschläge, Lilli hat sich nicht unterkriegen lassen. Wir wünschen ihr weiterhin diese positive Lebenseinstellung mit viel Humor und Kraft! Mach' weiter so, Lilli!

Oberurseler Sommer

Auftritt beim Hessentag am 15. Juni

Fotos: Klaus Heinke

Es war ein gut-warmer bis schwül-heißer Frühsommertag in Oberursel. Ein Gewitterguß war schon niedergegangen, doch zur Zeit des Auftritts schien die Sonne so gut sie konnte. So gab es auf der Bühne ein Platz an der Sonne für alle und es war richtig „kuschelig“ warm unter dem schwarzen Zeltdach.

Der Frauenchor des Polizeichors unter Leitung von Damian H. Siegmund unterhielt die Zuhörer mit einem breit gefächerten bunten Programm. Von Volks- und Wanderliedern bis zu modernem Pop war alles dabei.

Gerdi Selzer und Margot Hoffrichter bereicherten das Programm mit launischen hessischen Mundartvorträgen.

Dies alles kam auf dem Marktplatz in Oberursel sehr gut an. Manch einer der nur so zufällig vorüberschlenderte suchte sich einen Sitzplatz, um ein bisschen zu verweilen und zuzuhören.

Nach gut einer Stunde Programm war es gut, dass die Getränkestände in unmittelbarer Nähe für eine wohlverdiente Erfrischung erreichbar waren.

Inge Braunmiller

Damian H. Siegmund

Kaum zu glauben, aber wahr

Ludwig Wagner wurde 70 Jahr'

Ludwig Wagner, einer der besten 1.Tenöre des Polizeichores und der beste Erste Tenor der **Preußen**, beging am 6. Mai 2011 seinen siebzigsten Geburtstag.

Als eine der tragenden Stimmen des Ersten Tenors im Polizeichor Frankfurt am Main und bei den **Preußen** ist er aus dem Vereinsgeschehen praktisch gar nicht mehr wegzudenken. Er steht bereits über drei Jahrzehnte als aktiver Sänger dem Polizeichor treu zur Seite und ist ein Gründungsmitglied der **Preußen**.

Er managte über viele Jahre den Kartenverkauf des Chores und trug somit auch dazu bei, dass bei Auftritten die Häuser fast immer voll waren.

Man kennt und mag ihn als humorvollen, offenen Menschen, der für den Chor immer da ist, wenn er gebraucht wird. Als ehemaliger Frankfurter Schutzmann kann er aber durchaus kritisch sein, wenn es notwendig ist.

Zur Feier seines Ehrentages lud er **Die Preußen** nebst Ehepartnern und einem ganzen Tross von Verwandten und Bekannten am 14. Mai 2011 in das Evangelische Gemeindehaus nach Bornheim ein.

Eine seiner Enkelinnen eröffnete, nachdem er seine Begrüßung der Gäste und die Gäste das vorzügliche Essen hinter sich hatten, den musikalischen Teil des Abends mit Vorträgen einiger Flötenstücke.

Sangesfreund Wolfgang Bothe, einer der Zweiten Tenöre des Chores und der **Preußen**, trug zusammen mit Dominik Heinz das Stück von Otto Reuter „In fünfzig Jahren ist alles vorbei" vor. Und selbstverständlich ließen sich die **Die Preußen**. nicht lange bitten und überreichten Ludwig einen bunten Strauß Melodien aus ihrem Repertoire.

Ebenso durfte hier ein extra getextetes Lied unseres Sangesfreundes Günter Burkhardt nicht fehlen, aus dessen Feder auch ein kurzer humorvoller Querschnitt aus dem Leben von Ludwig stammte, den unser Sangesfreund Horst Weidlich vortrug.

Als kleine Premiere kann man den Auftritt der zum Frauenchor des Polizeichores gehörenden **Preußen**frauen bezeichnen, die ebenfalls ein Loblied auf Ludwig zum Besten gaben.

An dieser Stelle sei Dir, lieber Ludwig, sowie Deiner Frau Wilma, noch einmal für diesen schönen Abend recht herzlich gedankt. Wir wünschen Dir vor allem noch recht lange Gesundheit, Glück und Wohlergehen im Kreise Deiner Familie, dem Polizeichor sowie der **Preußen**.

THEO DIEFENTHÄLER

Leb' wohl, kleiner Trommler…

Adi Hillmann verstarb im Alter von 78 Jahren

Wir trauern um Adolf Hillmann - genannt Adi, der am 29. Mai 2011 nach schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Adi war ein Vollblutmusiker. Seine große Leidenschaft war das Schlagzeug.

Aber auch für den Polizeichor schlug sein Herz seit etwa dreißig Jahren. Er unterhielt uns auf vielen kleineren und größeren Chorreisen mit seiner „Quetsch", seinem Akkordeon, aus dem er manchmal auch nicht immer den richtigen Ton herausholte, aber seine Herzlichkeit und sein unvergleichlicher Charme machten ihn zu einem Unikum.

Einmalig waren auch seine Späße, mit denen er jung wie alt begeisterte. Er nahm sich neuen Sängern an und gab ihnen sofort das Gefühl, Teil des Polizeichores zu sein.

Nachdem er seine Band aufgeben musste tat sich ein neues Betätigungsfeld für ihn auf: Das Frankfurter Seniorenorchester, bei dem er bald als Schlagzeuger einen Namen machte.

Nicht wegzudenken war er auch bei den Preußen, bei denen er seit deren Gründung gerne die Rolle des kleinen Gendarmen Adi übernahm, der als Strafe für seinen abgebrochenen Säbel immer zu Kniebeugen auf der Bühne verdonnert wurde.

Adi war nicht nur ein Sänger im Polizeichor Frankfurt, er war ein Teil des Polizeichores. Mit ihm ist dieser Teil für immer gegangen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Und jedes Jahr kommt eins dazu

Ältestes Vereinsmitglied feierte 101. Geburtstag

Uwe Stein (links) und Eike Schütte (rechts) gratulierten der Jubilarin (Mitte) im Namen des Vorstandes

Am 07.07.1910, mehr als 21 Jahre vor der Gründung unseres Polizeichores Frankfurt am Main e.V. erblickte Agnes Meßerschmidt – unser ältestes Vereinsmitglied – das Licht der Welt.

Ihre Kindheit verbrachte sie am Biegwald und ging später zum Maschinen- und Kompressorenbauer Pokorny & Wittekind, einem während der Brüsseler Weltausstellung 1910 mit dem Grand Prix, Diplom d'honneur Goldene Medaille ausgezeichneten Unternehmen, das zu dieser Zeit am heutigen Westbahnhof angesiedelt war.

Später arbeitete sie viele, viele Jahre lang bei der Stadt Frankfurt auf dem Steuer- und Kassenamt.

Unser erster Vorsitzender Eike Schütte und ich waren von Anfang an von der Vitalität und geistigen Frische unseres Vereinsmitglieds begeistert. Gewiss Verschleißerscheinungen, die von Ihr angesprochen wurden, hat der ein oder andere schon nach etwas mehr als der Hälfte seines Daseins. So ist es ihr auch heute noch möglich, in ihrer Wohnung eigenständig zu leben. Mich persönlich hat ihre sehr sachliche Aussage zu Ihrem Alter - „das wusste ich ja auch nicht und hätte es mir nie vorstellen können, aber jedes Jahr kam einfach ein weiteres Jahr dazu" - tief beeindruckt.

Während unseres Gesprächs und ihren Erzählungen, unter anderem über Krieg und Gefangenschaft, wurde uns erst nach einem Hinweis ihrer Freundin und Nachbarin klar, dass sie vom ersten Weltkrieg sprach - unsere geistige Zeitschiene wurde neu justiert!

Wir würden uns alle freuen sie zu unseren nächsten Konzerten begrüßen zu dürfen und haben jede erdenkliche Unterstützung seitens unseres Chores zugesagt.

UWE STEIN

Juli

Inge Rosewick	02.07.1951	60 Jahre
Klaus Krumb	20.07.1941	70 Jahre
Christa Lotz	31.07.1941	70 Jahre

August

Lilli Pölt	01.08.1931	80 Jahre

September

Else Sippel	01.09.1921	90 Jahre
Dieter Willhardt	02.09.1961	50 Jahre
Franziska Stader	06.09.1951	60 Jahre
Ilse Pinzka	17.09.1941	70 Jahre
Eduard Amrein	24.09.1951	60 Jahre
Barbara Klug	29.09.1961	50 Jahre

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern

Coco Chanel

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main e. V.

Vorsitzender
Eike Schütte
P: (06107) 63 00 99
Fax: (06107) 946 07 25
mT: (0171) 872 95 32
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Musikalischer Leiter
Gerhard LÖFFLER
P: (069) 70 79 30 11
P: (069) 35 35 94 48
mT: (0163) 672 74 36
gerhard.loeffler@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor
Damian H. SIEGMUND
mT: (0163) 795 58 32

2. Vorsitzender
Uwe STEIN
P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65
uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeister
Jörgen Knaack
D: (069) 75 55 61 24
P: (069) 57 80 06 64
mT: (0152) 08 72 31 49
joergen.knaack@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer
Reiner OHMER
D: (069) 755 – 11852
P: (069) 51 13 03
mT: (0151) 19 65 29 62
reiner.ohmer@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit
Friedhelm DUENSING
P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 922 98 18
Fax: (069) 86 71 01 72
friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister
Wulfart Baron von RAHDEN
P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63
Fax: (06101) 80 32 34
wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu

2. Geschäftsführer
Ingelore HARDER-SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
mT: (0160) 286 11 07
ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Archivar Listenführer
Franz HELLER
P: (069) 548 80 67

Edgar LOCKSTEDT
P: (069) 55 54 07
mT: (0173) 380 86 89
edgar.lockstedt@gmx.de

Jörg TROLLIUS
D: (069) 690 -47151
P: (069) 31 83 48
joerg.trollius@gmx.de

Vertreterinnen der aktiven Frauen
Roswitha DILL
P: (069) 34 41 13
mT: (0172) 687 33 18
roswitha.dill@senckenberg.de

Renate STEIN
P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 165 87 47
renate.stein.phy@googlemail.com

Sabine WEIDLICH
P: (06171) 69 39 86
mT: (0179) 352 32 53
sabineweidlich@gmx.de

Vertreter Preußentruppe
Theo DIEFENTHÄLER
D: (069) 470 58 58
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizei.hessen.de

Vertreter Blaulichtsänger
Heinrich STEPHAN
P: (06190) 16 59

Beisitzer für Sonderaufgaben
Wolfgang LOTZ
T: (069) 62 41 52

Willi STRUPP
T: (069) 56 62 91
mos12sa34@t-online.de

Beisitzerin für Frauenchor
Lilli RIMMELE
P: (06171) 28 65 32

Kartenverkauf
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 88 77 571
Fax: (06171) 91 28 523
weidlich-family@t-online.de

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
www.polizeichor-frankfurt.eu

Kassenprüfer
Karlheinz MANTHEY
Carla MEISE

Sie haben das Recht zu shoppen –

alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt. Hessens aufregensten Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!

P 3.500 Parkplätze
H 26, 29, 60, 71, 72, 73, 251
U1 NordWestZentrum
www.nwz-frankfurt.de
150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

SpardaGiro

Giro wie ist das schön!

Einer von vielen kostenlosen Giro-Vorteilen für Mitglieder:

30 min

Konto Wechsel Service

Daueraufträge ✔
Einzugsverfahren ✔
Freistellungsaufträge ✔
Gehaltskonto ✔ u. v. m.

*Startplan für Giro-Neukunden oder Werber neuer Giro-Kunden, mtl. Sparrate von 50 bis 250 Euro, 12 Monate Laufzeit.

Konto zum Nulltarif? Mein Giro kann mehr!

In knapp 30 Minuten zum kostenlosen Sparda-Girokonto wechseln:
- kostenloser Wechselservice
- kostenlose BankCard ec
- kostenloses Online-Depot
- Startplan mit satten 10 % p. a.*!

KUNDENMONITOR Sparda-Banken zum 18. Mal in Folge (1993 – 2010) PLATZ 1 in der Kategorie KUNDENZUFRIEDENHEIT bei Banken und Sparkassen unter 8 ausgewiesenen Instituten. DEUTSCHLAND 2010

Clever-Banking mit der Sparda-Bank.
Unverwechselbar. Jetzt wechseln!
www.sparda-hessen.de

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG
- Filiale Frankfurt-Europaviertel · Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt
- Filiale Frankfurt-Nied · Heusingerstraße 76 · 65934 Frankfurt
- Filiale Frankfurt-Sachsenhausen · Mörfelder Landstraße 45-47 · 60598 Frankfurt
- Weitere Filialen erfahren Sie im Internet und unter Fon 069/7537-0.